

In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein.
Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 55

4. Juli 2026

Nr. 13



Aktionstag „Kommunen am Limit“

Bund und Länder müssen angesichts der kommunalen Finanzkrise endlich handeln



Aktionstag „Kommunen am Limit“. Von links: Stadtrat Dr. Jörg Odewald, Stadträtin Claudia Wittek, Stadträtin Marion Starke, Erster Stadtrat Lars Knobloch, Bürgermeister Steffen Bonk und Stadtrat Jürgen Euler

Foto: Nicole Gruber

Bundesweit haben sich am 22. Juni 2026 Landkreise, Städte und Gemeinden am Aktionstag „Kommunen am Limit“ beteiligt, um auf die dramatische kommunale Finanzsituation aufmerksam zu machen. Die drei kommunalen Spitzenverbände – Deutscher Städte- und Gemeindebund – haben gemeinsam zu diesem Aktionstag aufgerufen und fordern von Bund und Ländern, endlich entschlossen zu handeln und wirkungsvolle Maßnahmen gegen die kommunale Finanzkrise zu ergreifen.

Die Finanzlage der Städte, Landkreise und Gemeinden ist dramatisch: Das kommunale Defizit lag 2025 deutschlandweit bei rund 30 Milliarden Euro – ein historischer Höchststand, Tendenz steigend. Hauptursache sind steigende Sozialausgaben, die die Kommunen bundesgesetzlich leisten müssen, und bei denen in der Vergangenheit der Umfang und die Standards immer weiter erhöht wurden.

Für die Bürgerinnen und Bürger wird die kommunale Finanzkrise direkt spürbar. Und sie betrifft viele kommunale Aufgaben wie z. B. die Instandhaltung von Schulen, Bibliotheken, Schwimmbäder, Kultur- und Sportangebote, den ÖPNV, die Krankenhausversorgung, die Wirtschaftsförderung und viele soziale Angebote.

In einer Pressekonferenz machten Bürgermeister Steffen Bonk und die Mitglieder des Steinbacher Magistrats deutlich, mit welchen finanziellen Schwierigkeiten die Kommune umgehen muss. Bund und Länder beschließen Programme, doch die Kosten bleiben bei der Kommune. Rund 95 Prozent der Kommunen weisen keinen ausgeglichenen Haushalt mehr aus. Die Pflichtaufgaben, die der Kommune auferlegt werden, werden immer mehr, die Kosten steigen, aber die Finanzierung durch Bund und Land bleibt aus. Steinbachs Bürgermeister unterstützt die Aktion nachdrücklich und sagt: „Die Kommunen stehen mit dem Rücken zur Wand. Bund und Länder übertragen uns immer neue Aufgaben, erhöhen Standards und Erwartungen – die notwendige Finanzierung bleibt jedoch aus. Dieses System funktioniert nicht mehr. Auch in Steinbach merken wir die Folgen jeden Tag. Jeder Euro, der für Pflichtaufgaben zusätzlich aufgebracht werden muss, fehlt an anderer Stelle: bei Investitionen in unsere Infrastruktur, unsere Vereine, unsere Kultur- und Freizeitangebote. Das können und dürfen wir nicht länger hinnehmen.“

Größter Block im Steinbacher Haushalt ist der Bereich der Kinder- und Jugendpflege, konkret die Kindertagesbetreuung. Hierfür wendet die Stadt jährlich rund 6 Millionen Euro an originären städtischen Mitteln auf. Dies entspricht rund 20 Prozent des städtischen Etats. Um diese Zahlen einordnen und die tatsächliche Dimension verdeutlichen zu können, lohnt sich ein Blick auf die freiwilligen Leistungen der Stadt. Dazu zählen etwa der Betrieb des Sportzentrums oder die Kulturarbeit. Für all diese Aufgaben stehen im aktuellen Haushalt insgesamt lediglich rund eine Million Euro zur Verfügung.

Ein anderes Beispiel aus diesem Bereich, welches die Stadt jährlich Geld kostet, ist die für Familien kostenfreie Kinderbetreuung am Vormittag, die vom Land getragen wird. Wie Erster Stadtrat Lars Knobloch vollkommen zurecht hinweist, ist dies ein Geschenk des Landes an die Eltern, welches von den Städten und Gemeinden subventioniert werden muss, da der Betrag, den das Land den Kommunen für die Teilnahme an der Freistellung zur Verfügung stellt, bei weitem nicht kostendeckend ist. Konkret deckt dieser Betrag nicht einmal ein Drittel des Ausfalls der Betreuungsgeldes für diese 6 Stunden.

Wie Erster Stadtrat Lars Knobloch in Zahlen verdeutlicht, muss die Kommune 25 Prozent aller Auf-

wendung zahlen, erhält jedoch nur 14 Prozent aller Steuererträge. „Dies ist macht sehr deutlich, dass die Kommunen zwangsläufig an ihren Grenzen angelangt sind“, so Knobloch.

Stadtrat Jürgen Euler bekräftigt, dass die Kommunen das Fundament unseres Staates sind. Wer starke Städte und Gemeinden will, muss jetzt für eine solide finanzielle Ausstattung sorgen. Die finanzielle Auskömmlichkeit einer Kommune muss gewährleistet werden und die Menschen müssen bewusst sehen, dass Demokratie vor Ort funktioniert. Die Sauberkeit einer Stadt, Mängel an der Sicherheit oder kaputte Straßen schaden dem Ansehen der Institution und damit der Demokratie.

„Die kommunale Finanzkrise ist kein Problem der Rathäuser, sondern eine Belastung für die Menschen vor Ort. Wenn Kommunen sparen müssen, leiden am Ende die Bürgerinnen und Bürger darunter. Deshalb erwarten wir von Bund und Ländern endlich entschlossenes Handeln. Der Grundsatz muss wieder gelten: Wer bestellt, bezahlt. Nur mit einer fairen Finanzierung können Städte und Gemeinden ihre Aufgaben erfüllen und Zukunft gestalten.“, so Bürgermeister Bonk.

Die Kommunen und ihre drei kommunalen Spitzenverbände fordern deshalb von Bund und Ländern:

- Das kommunale Finanzierungsdefizit muss vollständig beseitigt werden. Dies kann über eine jährliche Soforthilfe, eine Erhöhung des kommunalen Anteils an den Gemeinschaftssteuern sowie notwendige Reformen in den sozialen Sicherungssystemen geschehen.
- Der Grundsatz „Wer bestellt, bezahlt auch“ muss sofort für jede Aufgabenübertragung oder -ausweitung von Bund und Ländern gelten – mit einem vollständigen finanziellen und dynamisierten Ausgleich für alle Aufgaben, die den Kommunen von Bund und Ländern übertragen werden.

Um die vielfältigen Aufgaben der Kommunen für das Zusammenleben der Menschen und das Funktionieren einer Stadtgesellschaft in das Bewusstsein zu rücken, hat die Stadt Steinbach die Aktion eine Woche dazu genutzt, um mittels Transparenten, Plakaten und Absperrbändern am Rathaus, an Spielplätzen, Bushaltestellen zu verdeutlichen, welche Leistungen alles in Gefahr sind, wenn kein Umsteuern in Berlin oder Wiesbaden erfolgt.

AWO Steinbach spendet auch 2026 wieder für Schüler:innen der GSS



Mechthild Galinski, Christine Sturm und Jürgen Galinski

Alle vier Wochen findet samstags von 10:00 bis 13:00 Uhr eine Verkaufsfaktion des AWO-Kleiderladens in der Seniorenwohnanlage Kronberger Straße 2 statt. Ergänzt werden diese Verkäufe zusätzlich durch zwei Aktionen in der Sommerzeit mittwochs.

Die Vorbereitung einer Verkaufsfaktion ist immer sehr arbeitsintensiv, zeitaufwändig und ohne tatkräftige Unterstützung nicht zu schaffen. Deshalb bedankt sich die Leiterin des AWO-Kleiderladens, Mechthild Galinski, an dieser Stelle bei allen Helferinnen und Helfern für die aktive Mithilfe ganz herzlich. Ohne diese Unterstützung könnte kein Verkauf durchgeführt werden. Aber auch den vielen, vielen Kleider-Spendern sei auf diesem Wege herzlich gedankt, denn ohne regelmäßige Kleiderspenden könnten wir ebenfalls keinen Verkauf durchführen.

Ein Großteil der Verkaufserlöse wird wie im letzten Jahr, für Kinder der Geschwister-Scholl-Schule als Unterstützung beim Schulmaterialkauf eingesetzt. Der AWO – Vorstand hatte vor einiger Zeit beschlossen, insgesamt 60 Gutscheine zu je 20,- € zu spenden. So konnten am 17. Juni die Gutscheine durch Jürgen und Mechthild Galinski an die Schulleiterin der Steinbacher Geschwister-Scholl-Schule, Frau Christine Sturm übergeben werden.

Im Hintergrund dieses Bildes sieht man das Kunstprojekt der Klasse 4b, die eine Collage zum Thema Miteinander erstellt hat.

„Die Gutscheine können nach der Verteilung durch die Schulleitung nur bei einem Schreibwarenladen hier vor Ort eingelöst werden“, freut sich der Vorsitzende Jürgen Galinski. „Somit stärken wir auch unsere lokale Steinbacher Wirtschaft und haben damit eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten.“

Auch die Eigentümerin der „Papierterrie“ in der Kirchgasse zeigt sich von der Aktion sehr angetan. „Alle Gutscheine sind im Kassensystem hinterlegt und die benötigten Schreibwaren werden direkt von dem noch vorliegenden Guthaben abgebogen, so dass auch kein Geld verloren geht. Die Kinder kommen freudig zu mir in den Laden und suchen sich sehr genau ihre notwendigen Schularbeiten heraus“, so Frau Völker weiter.

Der gesamte AWO Vorstand freut sich über die gelungene Aktion und hofft, dass dies auch im nächsten Jahr durchgeführt werden kann. Die nächste Verkaufsfaktion des AWO – Kleiderladens findet am Mittwoch, 24.06, von 17:00 bis 19:00 Uhr statt, danach ist Sommerpause. Ab dem 08.08 geht es dann wieder mit den regulären Verkaufsfaktionen weiter. AWO Vorstand

IHRE APOTHEKER
www.ihre-apotheke.de

Unsere Angebote
Juli 2026

Femibion Menopause
Hitzewallungen Tabletten 90 Stk.



Carmentin Weichkapseln
42 Stk.



Fora IR42 kontaktloses
Stirnthermometer 1 Stk.



Diclox forte 20mg/g Gel 150 g



Grundpreis
€146,60 / 1 Kg

Innovall Daily Biotic+ Pulver
28x4,5 g



Grundpreis
€222,14 / 1 Kg

Dr. Böhm Coenzym Q10 Kapseln
30 Stk.



Orthomol pro fem Kapseln
30 Stk.



Buscopan Dragees 60 Stk.



* Warnhinweise siehe unten

Magnesium Verla 300 Orange
Granulat 50 Stk.



Artelac besänftigende
Augentropfen MDO 10 ml



Grundpreis
€1199,00 / 1 Liter

Lorano Allergiespray Azelastin /
Fluticason 23 g



Grundpreis
€521,30 / 1 Kg

Bepanthen Wund- und Heilsalbe
50 g



Grundpreis
€199,80 / 1 Kg

Kohle Tabletten Hevert
60 Stk.



Soventol Hydrocortisonacetat
Creme 0,5% 15 g



Grundpreis
€466,00 / 1 Kg

Nurofen 400mg
Weichkapseln 20 Stk.



* Warnhinweise siehe unten

Eisen Verla 35mg überzogene Tabletten
50 Stk.



* Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!

IHRE APOTHEKE, c. Medicline, 65449 Steinbach
Unsere Angebote sind gültig im angegebenen Aktionszeitraum. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Preisangaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten. Verkauf solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro sind inkl. der gesetzlichen MwSt. UVP= unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Für alle Medikamente gilt: Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

LC Steinbach
Arian Patel (M7) siegt beim
Eschathlon im Schülerlauf



Der Eschathlon (Straßenlauf) in Eschborn ist inzwischen eine sehr große Laufveranstaltung mit sehr vielen Teilnehmern/innen in Hessen. Von den jüngsten Schülern/innen bis hin zu den Senioren/innen werden viele Strecken angeboten.

Vom LC Steinbach waren 3 Schüler und 1 Schülerin am Start. Ein großartiges Rennen lief in der M7 Arian Patel über 1,3 km. Er gewann in hervorragenden 7:03 Minuten.

Robert Bozzo kam über die gleiche Distanz in der M9 auch auf eine vordere Platzierung (10.) ins Ziel.

Seine Zeit 7:53 Minuten. In der M9 waren 163 Starter am Start. Einen Mittelplatz (73.) schaffte damit Nicolas Aro Friedrich in 13:57 Minuten. Ganz stark in der W12 war auch Emilia Bozzo. Sie lief über die 3km in sehr guten 14:36 Minuten als tolle 4. auch ein klasse Rennen.

Jubiläumsfahrt der „brücke“ nach Sayn

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Bürgerselbsthilfevereins „die brücke“ fand Anfang Juni eine Jubiläumsfahrt statt. Es war die erste größere Tagesfahrt seit längerer Zeit – und das Interesse war entsprechend groß. Mit knapp 60 Teilnehmern war der Bus voll besetzt.

Pünktlich um 09:30 Uhr begann die Reise in Steinbach in Richtung Sayn bei Bendorf. Ziel war die historische Sayner Hütte, eines der bedeutendsten Industriedenkmäler Deutschlands. Die ehemalige Eisenhütte wurde im 18. Jahrhundert gegründet und erlangte im 19. Jahrhundert durch ihre kunstvollen Eisen- und Gussarbeiten große Bedeutung. Besonders beeindruckend ist die historische Gießhalle, die als Meisterwerk der Industriearchitektur gilt. Während einer fachkundigen Führung erhielten die Teilnehmer interessante Einblicke in die Geschichte der Eisenverarbeitung.

Anschließend ging es weiter zum nahegelegenen Restaurant „Lindenhof“, wo die Reisegruppe bereits zum gemeinsamen Mittagessen erwartet wurde. Die gute Küche sorgte für zufriedene Gesichter und mit neuer Energie ging es weiter zum Nach-



mittagsprogramm. Bis zur Abfahrt um 17:00 Uhr stand nun die Zeit zur freien Verfügung. Mit den Eintrittskarten konnten die Teilnehmer sowohl das prachtvolle Schloss Sayn besuchen, als auch den beliebten Schmetterlingsgarten erkunden.

Das malerische Schloss am Fuße der Burg Sayn gilt als eines der schönsten neugotischen Schlösser am Mittelrhein. Seine Ursprünge reichen bis ins 14. Jahrhundert zu-

rück, als dort zunächst ein mittelalterliches Burghaus stand. Mitte des 19. Jahrhunderts ließ Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn das Anwesen gemeinsam mit seiner Frau Leonilla zu einem repräsentativen Schloss umbauen.

Im Schmetterlingsgarten begeisterten zahlreiche exotische Falter die Besucher. Dazu bot die farbenprächige Blütenwelt eine beeindruckende Kulisse zum Verweilen und

Staunen. Ein gemütlicher Abschluss bei Kaffee und Kuchen rundete den gelungenen Ausflug ab.

Das Fazit der Teilnehmer war überaus positiv: Das Wetter spielte mit, die Organisation war gelungen und das abwechslungsreiche Programm kam bei allen sehr gut an. Man war sich einig, dass solche Tagesfahrten nicht nur im Jubiläumsjahr stattfinden sollten.

Ausflug der „brücke“



Die „brücke“ besteht 30 Jahr, is des verkehrt,
des is doch wohl en Ausflug wert?
Abber, wo fahrn mer hin?
Es soll schon intressant sei, sonst hat's kaan Sinn!
Wie wär e Fahrt nach Sayn?
Da wern noch net alle gewese sein.

Also, am 10.Juni war's endlich soweit,
57 Persone stande uff em Freie Platz bereit.
Sie warteten uff de Bus,
für uns Brücke Mitglieder war's e Muss!
Mei Wetter App zeischte Resche,
also nahm isch en Scherm mit, ----von wesche.
Für die Staabacher hatte se die Sonn bestellt,
die hatte des beim Petrus extra agemeld.

Bald kame mer bei Bendorf an
un schon gings los unser Programm:
Es ging zu em frühere Firmengelände der Krupps, oh nein,
was soll dann dadra prickelnd sei?
Ich muss sache, es war sehr intressant,
des Industriedenkmal war sehr markant.
Die Arbeit da früher war sehr schwer,
Hochofe mit Abstich, Eise herstelle, verarbeite, un mehr.
Des kannte mit em Job uff em Bürostuhl net vergleiche,
da sin mir heutzutach echte Weiche.
Inzwische war die Mittagszeit komme,
ich hab e leicht Mageknurre vernomme.
Also gings in e Gasthaus enei
un jeder kam satt raus, - so soll's sei.

Jetzt kam Ausflugsziel Nr. zwei,
es ging ins Schloss der Sayn-Wittgenstein nei.
Was war des e Pracht, was für dölle Räumlicheite,
da konnt mer leicht in die Vergangenheit gleite.
Ich saß mit am endlos lange gedeckte Tisch,
aß mit de Herrschaft un de Gäst, Suppe, Fasan un Fisch.
Hab mich kaum getraut des edle Porzellan zu nemme,
geht des in Bruch, da dät ich flenne.
Hörte das Gemurmel von alle geladene Gäste,
doch die schöne Kleider, gefiele mir am Beste.

Jetzt war noch des letzte Ziel offe, des Ticket Nr. 3,
es ging ins Schmetterlingshaus enei.
Um mich rum e flattern un umhergefliege,
des dauert bis ich offene Flügel vor mei Kamera kriege.
Hinner dene dölle Blaue wann alle hinnerher,
abber e schee Foto zu mache war schwer.
Manchmal ließe se sich uff Köpp oder Händ nieder,
dann warn se verschwunne, mer sah se net wieder.
Ganz annerst die klaane Vögel, die bunte,
die hat mer sofort gefunde.
En klaane Bub saß mucksmäusjestic uff aam Fleck,
der hat en Falter an de Hand, rührt er sich, fliegt er weg.
Des war vielleicht e Erlebnis für den,
wann kann mer so viele Schmetterling so nah sehn?
An den herrlich bunten Faltern konnt ich mich gar net satt sehn,
es reicht noch für en Kaffee, - eh mer widder zum Bus gehn.

Zufriede fiel ich uff mein Sitz,
des war en scheene Dach, mir fehlte nix.
Des konnt ruhig öfter sei, dass mer guckt in e anner Welt enei,
en scheene Dach voller Glück
un Abends geht's widder nach Staabach zurück.

Vielen Dank an die „brücke“ sagt
Gerda Zecha

Jahreshauptversammlung der TuS Steinbach

Das Jahr 2025 bei der TuS Steinbach war geprägt von zahlreichen Trainingseinheiten, spannenden Wettkämpfen, abwechslungsreichen Veranstaltungen und vielen schönen gemeinsamen Momenten. Dabei standen nicht nur Ergebnisse oder Tabellenplätze im Fokus, sondern vor allem die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und die gemeinsame Freude am Sport. Ein besonderer Dank gilt den engagierten Trainerinnen und Trainern, Übungsleitenden, Betreuern sowie den zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern. Sie alle investieren viel Zeit, Energie und oft auch Geduld, damit der Trainings- und Spielbetrieb Woche für Woche reibungslos funktioniert. Insgesamt zählt die TuS 42 Übungsleitende, davon 26 weibliche und 16 männliche. Besonders erfreulich ist, dass der Verein auch im vergangenen Jahr neue Mitglieder

gewinnen konnte. Dies zeigt, dass die TuS weiterhin attraktiv ist und sowohl die Gemeinschaft als auch das sportliche Angebot geschätzt werden. Zum Stichtag am 31. Dezember 2025 waren insgesamt 774 Menschen Mitglied der TuS. Der Frauenanteil liegt mit 463 Mitgliedern weiterhin über dem Männeranteil mit 311 Mitgliedern. Unter den Mitgliedern finden sich 310 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, 108 Personen im Alter von 41 bis 60 Jahren und 231 Senioren ab 60 Jahren. Allerdings zeigt sich in der Altersgruppe zwischen 19 und 26 Jahren mit nur 36 Mitgliedern ein Rückgang. Dieser Trend, dass junge Erwachsene aufgrund von Ausbildung oder Studium andere Wege einschlagen, ist jedoch nicht nur bei der TuS zu beobachten, sondern spiegelt sich deutschlandweit in vielen Vereinen wider. Die Mitglieder zeigten auch in den unterschiedlichsten Sportarten große Aktivität: Bei der Sportlerlehre der Stadt Steinbach gab es viele Auszeichnungen für die Abteilung Wettkampfgymnastik: Elena Ginnow (1. Platz Gau-Einzelmeisterschaften Gymnastik), Jasna Jasic (2. Platz Hessische Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik), Sabine Kilian (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Gymnastik), Sonja Schüller (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Gymnastik), Tanja Schütz (2. Platz Hessische Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik), Simone Steymann (2. Platz Hessische

Mannschaftsmeisterschaften Gymnastik) sowie Heide Schilling (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Synchrongymnastik sowie 10-faches Deutsches Gymnastikabzeichen in Gold) und Monika Windecker (1. Platz Hessischer Landeswettkampf Synchrongymnastik sowie 25-faches Deutsches Sportabzeichen in Gold).

Die Badmintonabteilung konnte ihre stabile Entwicklung fortsetzen. Zum Jahresende zählte der Abteilung insgesamt 110 Mitglieder, davon 53 Jugendliche und 57 Erwachsene. Drei Mannschaften nahmen am Ligabetrieb teil. Die Mannschaften B1 und U19 wurden beide Tabellenzweiter.

Das Kinderturnen gliedert sich in drei Altersgruppen: das Eltern-Kind-Turnen für Kinder im Alter von 2 bis 4 Jahren, das Kleinkinderturnen für 4- bis 6-Jährige und das Kinderturnen für Kinder ab 5 Jahren. Wöchentlich werden die insgesamt 119 Jungen und Mädchen von fünf engagierten Übungsleiterinnen betreut, wobei der Spaß an Bewegung immer im Vordergrund steht. Auch der Seniorensport und Gesundheitssport erfreuen sich großer Beliebtheit, mit teilweise steigenden Teilnehmerzahlen. So nehmen aktuell regelmäßig 19 Personen an der Sitzgymnastik teil, während das Mittwochsangebot „Fitness“ von 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern besucht wird. Bei der Tischtennisabteilung geht es weiterhin aufwärts. Nachdem im vergangenen

Jahr ein Team am offiziellen Spielbetrieb teilgenommen hatte, konnten für die neue Saison zwei Teams gemeldet werden. Durch einige versierte Neuzugänge spielt die erste Mannschaft sehr erfolgreich und steht vor dem Aufstieg in die 2. Kreisklasse, die zweite Mannschaft behauptet sich im Mittelfeld der Konkurrenz. Besonders erfreulich ist es aber, dass es gelungen ist, ein Jugendtraining zu etablieren. Im Jahr 2025 organisierte die Wanderabteilung zwölf monatliche Tageswanderungen, die sich sowohl an die „Freudigen“ als auch an die „Fitten“ richteten. Im Durchschnitt nahmen 27 Wanderbegeisterte an diesen Touren teil. Ergänzend dazu wurden zwei mehrtägige Wanderungen durchgeführt: die Saale Horizontale und eine Tour durch die Lüneburger Heide.

Ein weiterer wichtiger Punkt an diesem Abend, war die Wahl einer zweiten Kassensführerin, bei der Barbara Sedlacek das Amt übernahm.

Zudem wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue und Mitgliedschaft geehrt. Für 25 Jahre: Johannes Gönsch, Sabine Rost, Ulrike Gutenstein, Dirk Körbitz, Marcus Lenz und Lena Gutenstein. Für 40 Jahre: Karin Trodler, Stefan John, Holger John. Für 50 Jahre: Elke Heinze, Renate Sailler, Alfred Sailler. Und als ganz besondere Geehrte wurde Helga Löwe mit 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt.

ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik

- Allgemeine Installationen
- Sanierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzwerkverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371 • Mobil: 0172 6111126
Stettiner Straße 15 • 61449 Steinbach (Ts.)

30 Jahre Gartengestaltung & Baumpflege
Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 • 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster? WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 / 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolllotre
- Elektr. Antriebe

Verkauf
Montage
Reparaturen

Tel. 06171-79861 • Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Jatho | **Rechtsanwälte
Notar**

Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar

Frank Specht
Rechtsanwalt

Wir sind als Rechtsanwälte und Notar für Sie da.
Wir unterstützen Sie als versierte Rechtsberater und verlässliche Vertreter in außergerichtlichen Angelegenheiten und Prozessen. Wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen gerne vertrauensvoll an uns.

Notar Boris Jatho steht Ihnen vor allem in notariellen Angelegenheiten zuverlässig und kompetent zur Verfügung, insbesondere bei Beurkundung von Kaufverträgen, Schenkungen, Vorsorgevollmachten, Testamenten und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten.
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Bahnstraße 9, 61449 Steinbach (Taunus) • Tel: 06171 / 75001
Email: info@rae-jatho.de • www.rae-jatho.de



Elke Heinze, Ulrike Gutenstein, Stefan John, Helga Löwe, Heike Schwab (Vorsitzende), Christine Lenz (für Marcus Lenz), Mario Hund (2. Vorsitzender), Karin Trodler und Lena Gutenstein

Vorschulkinder besuchen den Bürgermeister im Rathaus



Kindertagesstätte „Am Weiher“

Eine schöne Tradition wurde auch in diesem Jahr fortgeführt: Die Vorschulkinder der Kindertagesstätten „Wiesenstrolche“ und „Am Weiher“ besuchten das Rathaus und wurden dort von Bürgermeister Steffen Bonk empfangen. Voller Stolz hatten die Kinder ihre Schulranzen mitgebracht, die sie dem Rathauschef präsentierten. Im Gespräch mit den zukünftigen Schulkindern zeigte sich schnell, wie gut sie bereits auf ihren neuen Lebensabschnitt vorbereitet sind. Auf die Frage von Bürgermeis-

ter Bonk, wer denn schon seinen Namen schreiben kann, schnellten alle Hände in die Höhe. Auch als gefragt wurde, wer bereits bis zehn zählen kann, meldeten sich alle Kinder. Einige waren sogar besonders selbstbewusst und riefen: „Ich kann schon bis 100 zählen und rechnen!“. Natürlich interessierte den Rathauschef auch, ob sich die Kinder auf die Schule freuen. Ein lautes und begeistertes „Ja!“ hallte durch das Sitzungszimmer im Rathaus. Allerdings gab es auch zwei Gegenstim-



Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“

Fotos: Janina Kühne

men: Die beiden Vorschulkinder erklärten, dass sie keine Lust auf die Schule hätten, weil man dort so viele Hausaufgaben bekommt. Diese ehrliche Antwort sorgte bei Bürgermeister Steffen Bonk sowie bei den Erzieherinnen für einige Schmunzler. Anschließend ließ sich der Rathauschef jeden einzelnen Schulranzen zeigen. Mit großer Begeisterung präsentierten die Kinder ihre neuen Begleiter für den Schulstart und berichteten von ihren Lieblingsmotiven auf den Ranzen.

Zum Abschluss hatte Bürgermeister Bonk für jedes Kind noch eine kleine Überraschung dabei: Als Geschenk gab es eine Brotdose für den Schulranzen, die den Kindern für ihren Schulalltag nützlich sein wird.

Wir wünschen allen Vorschulkindern und ihren Familien eine schöne Einschulungsfeier, einen gelungenen Start in die Schulzeit sowie viel Freude, Erfolg und Glück auf ihrem Schulweg.

Sommerinfos aus dem Stadtteilbüro Soziale Stadt

In den Sommerferien 2026 ist das Stadtteilbüro Soziale Stadt in der Wiesenstraße 6 geschlossen. Es pausieren in den Sommerferien die AGs Frauengruppe „time for us“, Kreativtreff, BrauchBar, Textilreparatur, Sprachtreff, Orientalischer Tanz, Wohlfühl-Yoga, AG „Let's Make Music“, AG „Steinbach repariert“ und die IGs. Freuen Sie sich auf folgende Angebote in der Sommerferienzeit: Sie können jeden zweiten Montag bei der AG Mittagstisch gemeinsam Kochen, sich austauschen und leckeres Essen genießen. Naturnahes Grün können Sie jeden zweiten Donnerstag zusammen mit der AG „Steinbach blüht“ bearbeiten. Freitags zwischen 17 Uhr und 19 Uhr lädt Sie die AG „Fahrradwerkstatt“ zum Fahrrad reparieren ein. Am ersten Mittwoch im August trifft sich der Demenzgesprächskreis in St. Bonifatius. Und Moment! findet jeden Donnerstag von 15:30-16:30 Uhr im Gemeindehaus der St. Georgsgemeinde statt.

Im Rahmen des Steinbach Open Air lädt die AG „Steinbach blüht“ zusammen mit dem Wildbienenkenner Klaus Dühr aus Oberursel am 18. Juli um 15 Uhr am Grünen Weg zu einer Insektensafari ein. Alle Details zu den AGs, IGs und Veranstaltungen entnehmen Sie bitte den Aushängen am Stadtteilbüro, Untergasse/Ecke Wiesenstraße! Und nach den Ferien laden wir unter anderem zum 6. Interreligiösen Dialog am 19. August 2026 in den ersten Stock des Bürgerhauses ein. Das Thema des Abends ist „Gaben am Tisch“. Das bunte Fest für alle Generationen, die Stadtrallye, merken Sie sich gerne auch gleich vor: Die Stadtrallye findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 27. September auf der Untergasse statt. Nun erstmal schöne Sommertage, möglichst wohl temperiert und erholend. Dies wünscht Ihnen Ihr Stadtteilbüro Soziale Stadt, Bärbel Andresen, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit. Telefon 06171 207 8440, E-Mail: baerbel.andresen@caritas-taunus.de

AG „Steinbach blüht“ zeigte ihre Wildblumenbeete



Foto: Vitalii Kuten



Am 3. Juni 2026 lud die AG „Steinbach blüht“ zu einem Feierabendspaziergang im Steinbacher Süden ein. Dort wurden von der AG an verschiedenen Stellen wertvolle Wildblumenbeete und Kleinbiotope angelegt. Auf der rund drei Kilometer langen Strecke

zwischen Grünem Weg und Taubenzehten wurden 12 Stationen angesteuert, an denen die Teilnehmenden interessante Informationen zu den einzelnen Projekten erhielten. Zwischendurch hatten sie auch reichlich Gelegenheit für angeregte Gespräche. Die AG „Steinbach blüht“ hat für den Spaziergang einen Plan gestaltet, auf dem die Stationen eingzeichnet sind. Dieser liegt jetzt auch im Stadtteilbüro der Sozialen Stadt, Untergasse / Ecke Wiesenstraße, aus. Wer gerne wissen möchte, wo es überall naturnahe „Steinbach blüht“-Flächen gibt, aber den Spaziergang verpasst hat, kann sich das Faltblatt gerne im Stadtteilbüro abholen.

Auf Insektensafari mit „Steinbach blüht“



Am 18. Juli 2026 um 15 Uhr geht es am Grünen Weg auf Insektensafari mit der AG „Steinbach blüht“. Wildbienenkenner Klaus Dühr aus Oberursel wird wieder dabei sein und viel Interessantes zeigen und erklären können. Die AG „Steinbach blüht“ hat am Grünen Weg wichtige Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen und andere Insekten angelegt.



Kleiner Fuchs

Foto: Klaus Dühr

Die AG freut sich auf spannende Beobachtungen! Groß und Klein sind herzlich eingeladen, mit auf Entdeckungstour zu gehen.

Demenz-Wegweiser – Hilfsangebote und Adressen



Das Interesse an Angeboten für Menschen mit Demenz nimmt angesichts steigender Erkrankungszahlen stark zu. Laut Prognosen könnte sich die Zahl der Demenzerkrankten in den nächsten 30 Jahren verdoppeln.

Diese Entwicklung erhöht den Bedarf an Entlastungsangeboten für pflegende Angehörige und spezialisierten Betreuungsmöglichkeiten enorm. In diesem Zusammenhang hat die Interessengemeinschaft Senioren zusammen mit der Sozialen Stadt Steinbach und der Fachstelle Demenz des Hochtaunuskreises einen Demenz-Wegweiser erstellt, der Hilfsangebote und Adressen in Steinbach und Umgebung enthält. Das Faltblatt können Sie per E-Mail unter ig-senioren@stadt-steinbach.de anfordern. Christine Lenz und Giancarlo Cappelluti Sprecher Interessengemeinschaft Senioren

Wie kommt der Apfel in die Flasche? Kult-tour besucht die Apfelweinkelterei Possmann

Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. lädt im Rahmen seiner Veranstaltungsreihe „Kult-tour“ zu einer besonderen Betriebsführung bei Hessens größtem Apfel-Verarbeitungsbetrieb ein. Am Dienstag, 8. September 2026, erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer spannende Einblicke in die Welt des Apfels und der traditionellen hessischen Apfelweinkultur. Die Führung beginnt um 15:30 Uhr in der Apfelweinkelterei Possmann, Eschborner Landstraße 156-162 in Frankfurt-Rödelheim. Während des rund 90-minütigen Rundgangs erfahren die Besucherinnen und Besucher Wissenswertes über die Verarbeitung heimischer Äpfel, die Bedeutung der Streuobstwiesen für die Region sowie die Herstellung hochwertiger Apfelweine und Fruchtsäfte. Eine Verkostung des Frankfurter „Stöfche“ gehört selbstverständlich zum Programm. Die Anreise erfolgt in eigener Regie. Aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten empfiehlt der Verein die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Es empfiehlt sich die S-Bahn ab Weißkirchen/Steinbach bis Rödelheim zu nehmen und von dort (Steig West) mit dem Bus 56 bis zur Endhaltestelle Eschborner Landstraße West zu fahren. Treffpunkt ist um 15:15 Uhr am Empfang der Kelterei, wo Vorstandsmitglied Wolfgang Schütz die Teilnehmenden begrüßt. Die Kelterei weist darauf hin, dass die Besich-

tigung für Personen mit Gehbehinderung, Rollatoren oder Kinderwagen nicht geeignet ist. Zudem wird empfohlen, trotz der warmen Jahreszeit eine Jacke sowie festes Schuhwerk mitzubringen, da in den Kellerräumen Temperaturen von etwa 13 Grad Celsius herrschen. Im Anschluss an die Führung besteht die Möglichkeit, den Nachmittag in der zur Kelterei gehörenden „Frankfurter Apfelwein Botschaft“ ausklingen zu lassen. Auf Wunsch reserviert der Verein entsprechende Plätze. Interessierte werden gebeten, dies bei der Anmeldung anzugeben. Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 Euro für Mitglieder und 20 Euro für Gäste. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt; Mitglieder werden bevorzugt berücksichtigt. Anmeldungen sind ab sofort bis spätestens 25. August 2026 ausschließlich per E-Mail an kupa.kult-tour@t-online.de möglich. Nach Eingang der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine Bestätigung sowie die Bankverbindung zur Überweisung des Teilnahmebeitrags. Die Anmeldung wird erst mit Zahlungseingang verbindlich. Eine Rückerstattung des Teilnahmebeitrags bei Verhinderung ist leider nicht möglich. Der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. freut sich auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einen informativen Nachmittag rund um den hessischen Apfelwein.

Vorsicht vor Eichenprozessionsspinnern

Die Stadt Steinbach (Taunus) bittet alle Bürgerinnen und Bürger um erhöhte Aufmerksamkeit beim Aufenthalt in der Nähe von Eichenbäumen. Derzeit ist wieder mit dem Auftreten des Eichenprozessionsspinners zu rechnen – einer Raupenart, deren Brennhaare bei Menschen gesundheitliche Beschwerden auslösen können. Sollten Sie einen Befall an städtischen Eichen feststellen, halten Sie bitte unbedingt Abstand und informieren Sie umgehend die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt. Die Raupen des Eichenprozessionsspinners bilden gut getarnte Nester an den Ästen und Stämmen von Eichenbäumen. Die darin enthaltenen feinen Brennhaare enthalten ein Nesselgift, das bei Hautkontakt oder beim Einatmen zu Reizungen führen kann. Mögliche gesundheitliche Reaktionen sind Hautausschläge mit starkem Juckreiz, Reizungen der Augen und Atemwege und in seltenen Fällen allergische Reaktionen, ins-

besondere bei Personen, die bereits Kontakt mit den Brennhaaren hatten. Die Gefahr besteht vor allem dann, wenn Raupen oder Nester direkt berührt oder mechanisch beschädigt werden – etwa durch Mähen am Stammfuß oder beim Abflammen der Gespinste. Es ist jedoch in der Regel unbedenklich, sich unter einem befallenen Baum aufzuhalten, solange kein direkter Kontakt erfolgt. Es kann zur Verwechslung mit der sogenannten Gespinstmotte kommen. Deren Raupen sind unbehaart und überziehen ganze Sträucher mit silbrigen Gespinsten. Von ihnen geht keine gesundheitliche Gefahr aus. Die Stadt Steinbach (Taunus) bittet die Bevölkerung um Aufmerksamkeit, umsichtiges Verhalten und Meldung verdächtiger Beobachtungen an die Abteilung Öffentliche Sicherheit und Ordnungsamt, Herrn Sven Mathes, Telefon (0 61 71) 70 00 94, E-Mail sven.mathes@stadt-steinbach.de.

Seniorentreff „Grillabend“ am 8. Juli

Am Mittwoch, 8. Juli 2026 findet von 18:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Rahmen des Steinbach Open Air ein Grillabend für Seniorinnen und Senioren im Höck'schen Hof, Untergasse 1, statt. Die Stadt Steinbach (Taunus) bietet hierbei allen älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit, sich in großer Runde zu treffen und bei Grillbüffet mit Würstchen und Beilagen sowie kühlen Getränken zu plaudern. Zur geselligen Stimmung trägt DJ Rico mit Musik bei.

An diesem Nachmittag wird Sie Bürgermeister Steffen Bonk begrüßen und im Anschluss zu persönlichen Gesprächen verweilen. Der Kostenbeitrag für das Grillbüffet beträgt 5,00 Euro. Die Getränke werden gegen kleines Entgelt ausgeschrieben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen steht Ihnen Frau Simone Färber und Frau Nicole Kaluza telefonisch unter (0 61 71) 70 00 -13 oder -14 sowie per E-Mail an veranstaltung@stadt-steinbach.de zur Verfügung.

Nachhaltigkeit fängt zu Hause an – Freie Fahrt für Igel!



In einer Artikelserie in lockerer Folge stellt die IG Nachhaltigkeit kleinere oder größere Nachhaltigkeitsmaßnahmen vor, die von Steinbacher Bürgerinnen und Bürgern in ihrem privaten Umfeld schon erfolgreich umgesetzt wurden und in geeigneten Fällen auch breiter eingesetzt werden können. Früher war der europäische Igel ein selbstverständlicher Teil unserer heimischen Tierwelt und fast in jedem Garten ein häufiger Gast. Heute ist es schon eine Besonderheit, die das Herz höherschlagen lässt, wenn man mal wieder einen Igel sieht, der nicht plattgefahren am Straßenrand liegt.

Igel sind eigentlich ein wichtiger Teil der Natur um uns herum, denn sie tragen dazu bei, das ökologische Gleichgewicht sicherzustellen. Leider hat sich ihr Bestand in Deutschland in den letzten Jahrzehnten beinahe halbiert. Inzwischen steht der Igel sogar auf der Vorwarnliste der bedrohten Tierarten („Rote Liste“). Ursachen dieser besorgniserregenden Entwicklung sind in städtischen Bereichen vor allem der Verlust von Lebensräumen und zunehmende Gefahren durch Straßenverkehr. In den letzten Jahren kam die zunehmende Gefahr durch Mähroboter noch hinzu. Igel sind Kulturfolger, suchen also die Nähe menschlicher Siedlungen. Deshalb ist es für fast jeden von uns auch relativ einfach, etwas für den Schutz und Erhalt der Igel zu tun, berichtet Joachim Heidebrecht von der IG Nachhaltigkeit in Steinbach (Taunus). Er hat in seinem Garten beispielsweise „Igeltore“ angebracht, also bewusst Durchlässe von etwa 15 cm Durchmesser in den Zäun-

gen geschaffen und damit seinen Garten wieder als Lebensraum für Igel zugänglich gemacht. Zudem hat Heidebrecht seinen Mähroboter so programmiert, dass er nicht mehr in der Dämmerung oder nachts läuft, wenn die nachtaktiven Igel auf Nahrungssuche gehen. Der Igel sucht vor allem im Unterholz von Büschen und Hecken nach Käfern und Raupen und freut sich auch über kleine „wilde Ecken“ im Garten, in denen nicht jedes Blatt und jeder Ast sofort weggeräumt wird, denn dort siedeln sich auch Insekten am liebsten an. Wenn jeder Gartenbesitzer diese wenigen Hinweise berücksichtigt, die sich vielerorts sehr schnell und quasi kostenlos umsetzen lassen, dann werden unsere Kinder und Enkelkinder den Igel vielleicht auch noch als aufregendes Naturerlebnis und nicht nur als vergangene Idylle in Märchenbüchern kennenlernen, resümiert Joachim Heidebrecht. Tipps für die Anlage Igel-freundlicher Gärten gibt es beispielsweise auf der Website

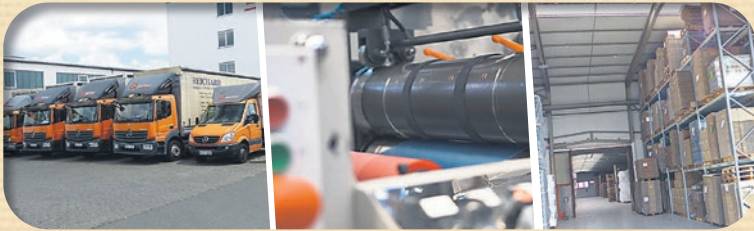


Joachim Heidebrecht vor einem seiner „Igeltore“

Foto: IG Nachhaltigkeit

der Deutschen Wildtier Stiftung unter www.DeutscheWildtierStiftung.de oder bei der IG Nachhaltigkeit in Steinbach. Diese können Sie per E-Mail an ig-nachhaltigkeit@stadt-steinbach.de kontaktieren.

Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



**Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung**

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 6171 740 71 • Fax: 0 6171 74 074
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei
Matthäus Sanitär GmbH



**Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung + Kundendienst
Tel. 06171-71841**

Matthäus Sanitär GmbH

Yusuf Mohammadi – ein neuer Erdenbürger



Bürgermeister Steffen Bonk, Sabrina Latifi, Elias Mohammadi mit Papa Ajmal Mohammadi, Mama Setara Latifi mit Yusuf Mohammadi
Foto: Steffen Bonk

Am 16. Mai 2026 erblickte Yusuf Mohammadi, als fünftes Kind von Setara Latifi und als zweites Kind von Ajmal Mohammadi, in Bad Soden am Taunus das Licht der Welt. Die Mutter zog gemeinsam mit ihren Töchtern Zinat und Sabrina aus Bayern in den Hochtaunuskreis und fand in Steinbach (Taunus) vor gut drei Jahren ihr neues Zuhause. Die 13-jährige Tochter Zinat besucht eine weiterführende Schule, während ihre fast neunjährige Schwester Sabrina in die 2. Klasse der Geschwister-Scholl-Schule geht. Der einjährige Elias hält gemeinsam mit seinen Bruder Yusuf Mama Setara auf

Trapp, während Papa Ajmal bei dem Unternehmen Fedex arbeitet. Derzeit lebt die Familie noch getrennt, da die vorhandene Wohnung nicht genügend Platz für alle Familienmitglieder bietet. Daher wünschen sich die Eltern eine größere Wohnung, damit die sechsköpfige Familie künftig unter einem Dach zusammenleben kann. Bürgermeister Steffen Bonk war am 15. Juni 2026 zu Besuch bei Familie Latifi-Mohammadi und überbrachte das Willkommensgeschenk und die Glückwünsche der Stadt Steinbach (Taunus). Wir wünschen Yusuf, seinen Geschwistern sowie seiner Mama und seinem Papa für die Zukunft alles Gute.

Trinkwasser-Ampel in Steinbach ist „Gelb“ Wasserversorgung Steinbach ruft zum Wassersparen auf

Aufgrund der aktuell hohen sommerlichen Temperaturen und der fehlenden Niederschläge musste die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH ihre Trinkwasser-Ampel, die unter <http://www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasserampel/Trinkwasser-Ampel.html> abrufbar ist, heute auf „Gelb“ stellen. Dies bedeutet, dass der tägliche Verbrauch von Trinkwasser in Steinbach (Taunus) bereits seit mehreren Tagen nahe des bisher gemessenen Tagesspitzenverbrauchs liegt. Der Bezug von Fremdwasser über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) und die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH für Steinbach nähert sich der maximal zur Verfügung stehenden Menge. Aus diesem Grund erinnert die Wasserversorgung Steinbach alle Bürgerinnen und Bürger daran, dass Trinkwasser für alle lebenswichtig ist. Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch, das heißt für Nahrungszubereitung, für den direkten Genuss, das Reinigen von Wäsche, für die Körperhygiene sowie die Reinigung im Haushalt. Die Wasserversorgung Steinbach (Taunus) GmbH appelliert an alle Bürgerinnen und Bürger folgende Regeln einzuhalten, um den Trinkwasserverbrauch zu senken:

- Trinkwasser sparsam verwenden und nur dort, wo es notwendig ist!

- Gartenbewässerung sollte auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche eingeschränkt werden.
 - Die Bewässerung von Rasenflächen sollte unterlassen werden.
 - Die Nutzung von Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen sollte unterlassen werden.
 - Das Befüllen von Pools, Zisternen oder sonstigen Wasserspeichern sollte unterlassen werden.
- Um die Versorgung mit Trinkwasser in Steinbach und den Mitgliedskommunen des WBV weiterhin sicherstellen zu können, ist diesem Appell Folge zu leisten. Ziel der Maßnahmen muss es sein, eine Verschlechterung der Versorgungssituation und damit ein Umschalten der Trinkwasser-Ampel auf „Rot“ zu vermeiden. Dies ist nur im sorgsamen Umgang aller Wasserverbrauchenden mit dem kostbaren Lebensmittel „Trinkwasser“ möglich.
- Um die Wasserverbrauchenden in Steinbach sind daher dringend aufgerufen, oben genannte Regeln einzuhalten. Wichtige Fragen beantwortet die Liste der FAQ unter <https://www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasserampel/Trinkwasser-Ampel.html>. Letztlich ist in dieser trockenen Zeit jeder Wassertropfen kostbar.

Ökumenische Diakoniestationen
im Dekanat Kronberg
KRONBERG + STEINBACH

Vereinbaren Sie einen Termin für Ihre persönliche Beratung unter Telefon 06173 9263 - 0

Individuelle Hilfe, Pflege, Beratung, Schulung und Betreuung in der Häuslichkeit, qualifizierte Wundversorgung, Aufsuchende Demenztbetreuung und mehr bei Ihnen zu Hause

Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst – **BETESDA**
Telefon: 06173 9263 - 26

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach · Kronberger Straße 8 · 61449 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-Mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über.
Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 18.07.2026 und der Redaktionsschluss ist am 09.07.2026.

90. Geburtstag von Erich Schuster

Erich Schuster, der am 16. Mai 1936 in Proftwitz geboren wurde, feierte seinen 90. Geburtstag. Der Jubilar ist für seine aktive und lebensfrohe Art bekannt. Besonders sein Hobby, das Filmen und die Erstellung eigener Videos, begleitet ihn seit vielen Jahren. Anlässlich des Geburtstagsbesuches von Bürgermeister Steffen Bonk am 12. Juni 2026 präsentierte er einen selbst produzierten Film über die traditionelle Österreichfahrt, die er seit einigen Jahren mitorganisiert. Die Reise führte die Mitreisenden erneut nach Altenmarkt in Österreich, ein Ort, mit dem der 90-Jährige eine ganz besondere Verbindung hat. Bereits zum 75. Mal hat er die Region im Salzburger Land besucht. Für diese außergewöhnliche Treue wurde ihm sogar eine Ehrenurkunde verliehen. Die engen Freunde und Wirtsleute des Hauses, in dem er seit vielen Jahren übernachtet, kamen zu seinem Geburtstag nach Deutschland gereist, um mit ihm zu feiern. Die große Feier fand in Siegburg bei seiner Familie statt. Aufgrund seines großen Freundes- und Bekanntenkreises wurde der runde Geburtstag gleich mehrfach gefeiert. Nach dem Tod seiner Ehefrau vor drei Jahren hat Erich Schuster inzwischen wieder eine Lebenspartnerin gefunden. Gemeinsam genießen beide die Zeit, unternehmen viele Ausflüge und Aktivitäten und freuen sich darüber, sich auch im hohen Alter noch gefunden zu haben. Der 90-Jährige hat der Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürgern“ eine Spende in Höhe von 900 Euro überreicht. Mit dieser groß-

zügigen Geste möchte er die Förderung von Kunst und kulturellen Veranstaltungen in Steinbach (Taunus) unterstützen. Der symbolische „Spendencheck“ wurde von Bürgermeister Bonk mit herzlichem Dank entgegengenommen. Bürgermeister Steffen Bonk überbrachte dem Jubilar die Glückwünsche des Steinbacher Magistrates und wünscht ihm noch viele gesunde, glückliche und aktive Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach (Taunus).



Bürgermeister Steffen Bonk und Jubilar Erich Schuster

Günter-Wolfgang Gerster feierte seinen 85. Geburtstag



Bürgermeister Steffen Bonk und Jubilar Günter-Wolfgang Gerster
Foto: Steffen Bonk

Einen besonderen Ehrentag konnte Günter-Wolfgang Gerster am 2. Juni 2026 feiern. Er wurde 85 Jahre alt und zu diesem besonderen Anlass kam Bürgermeister Steffen Bonk am 11. Juni 2026 zu Besuch und überbrachte die Glückwünsche des Steinbacher Magistrates. Der Jubilar wurde in Frankfurt am Main geboren und kann sich demnach als waschechter Frankfurter Bub bezeichnen. Seit vielen Jahren lebt er in Steinbach (Taunus), wo er längst verwurzelt und auch stadtbekannt ist. Der 85-Jährige steht seit vielen Jahren im Dienst der Stadt Steinbach (Taunus). Als wahre „Allzweckwaffe“ rund um die Elektrik ist er stets zur Stelle, wenn sein Fachwissen und sein handwerkliches Geschick im Rathaus und in städtischen Liegenschaften gefragt sind. Auf ihn ist immer Verlass.

Besonders eng verbunden war er dem Gewerbeverein Steinbach e.V., wenn das Stadtfest vor der Tür stand. Er gehörte viele Jahre dem Organisationsteam an und sorgte zuverlässig dafür, dass die elektrische Versorgung bei den Stadtfesten reibungslos funktionierte. Auch privat ist der Jubilar bis heute ein begeisterter Tüftler. Mit großer Leidenschaft widmet er sich technischen und handwerklichen Projekten. Nach vielen Jahren hat er kürzlich wieder ein anspruchsvolles Holzmodell in Angriff genommen: die berühmte „Bounty“, ein dreimastiges Segelschiff aus dem 18. Jahrhundert. In der Senioren-Wohnanlage in der Kronberger Straße fühlt sich Günter-Wolfgang Gerster sehr wohl. Wir wünschen dem Jubilar noch viele gesunde, glückliche und zufriedene Jahre in seiner Heimatstadt Steinbach (Taunus).

CDU Steinbach ehrt Edelgard Linhardt, Karl-Heinz Pischel und Holger Heil für insgesamt 130 Jahre ehrenamtliches Engagement

Die Mitgliederversammlung des CDU Stadtverbands Steinbach war die richtige Gelegenheit, um drei langjährig verdiente Mitglieder zu ehren. Quasi als letzte Amtshandlung als Stadtverbandsvorsitzender überreichte Heino von Winning den drei Jubilaren eine Urkunde und ein individuelles Geschenk. Zuvor erinnerte er an das Engagement der jeweiligen Mitglieder. Edelgard Linhardt ist seit 1976, also seit 50 Jahren in der CDU Steinbach engagiert. Als Ehefrau des viel zu früh verstorbenen langjährigen Stadtverordneten Rüdiger Linhardt und Mutter von drei Kindern (ihre Tochter Ulrike ist auch sehr engagiert in der CDU) sah sie ihre Rolle nicht so sehr in öffentlichen Funktionen, sondern mehr in der Steinbacher Stadtgesellschaft. Sie war vier Jahre Elternbeirätin der Geschwister-Scholl-Schule, mehrere Jahre Elternvertreterin in der AKS, sechs Jahre im Kirchenvorstand der St. Georgs-Gemeinde und dabei leitete sie den Ökumene-Ausschuss. 20 lange Jahre wirkte sie als Schöffin am Landgericht Frankfurt. Zusätzlich engagierte sie sich bei der Organisation von CDU-Aktionen wie Kaffeenachmittagen, Fahrradtouren, Besuchen in Seniorenheimen und Fahrten in die damalige Bundeshauptstadt Bonn. Zum Dank erhielt sie eine Ehrenurkunde, unterzeichnet vom Parteivorsitzenden und Bundeskanzler Friedrich Merz. Ernst-Dieter Pischel wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft in der CDU Steinbach geehrt. In einer Legislaturperiode war er als Stadtverordneter engagiert. Seine Themen waren



Ehrung für 130 Jahre Engagement in der CDU Steinbach: Stadtverordnetenvorsteher Heino von Winning, Karl-Heinz Pischel, Edelgard Linhardt, Stadtrat Holger Heil, CDU-Vorsitzender Christian Breitsprecher (v.l.n.r.)

vor allem die Sicherheit und der öffentliche Nahverkehr. Für seine Verdienste erhielt er eine Urkunde unterzeichnet von Generalsekretär Carsten Linnemann. Auch Holger Heil ist seit 1986, also jetzt 40 Jahre Mitglied in der Steinbacher CDU. Überhaupt war das Jahr 1986 ein „Zeitenwende-Jahr“ für die Familie Heil: Heirat, Umzug nach Steinbach und Geburt der Tochter Vanessa ballten sich in diesem Jahr, in dem der junge Vater auch noch entschied, sich in der CDU und in Steinbach zu

engagieren. Dem Engagement in der Handballabteilung der TUS folgte bald das erste Mandat als Stadtverordneter. Seit 2011 wirkte er dann als CDU-Fraktionsvorsitzender und ab 2021 als Stadtrat im Magistrat. Holger Heil ist ein gefragter Organisator von Festen wie dem Oktoberfest der CDU Steinbach, seine große Leidenschaft ist neben Reisen das Fahrradfahren. Ihm wurde ebenfalls eine Urkunde der CDU Deutschland, unterzeichnet vom Generalsekretär Carsten Linnemann überreicht.

Der gerade neugewählte CDU-Vorsitzende des Stadtverbandes, Christian Breitsprecher freute sich mit den Geehrten: „Insgesamt 130 Jahre Engagement konnten wir heute feiern. Das beweist: die CDU ist seit vielen Jahren eine Volkspartei, in der sich viele Menschen ehrenamtlich für unsere Stadt einsetzen. Trotz aller Herausforderungen, die uns derzeit begegnen, mit solchen Mitgliedern und all denen, die ihnen nachfolgen, werden wir auch die Zukunft von Steinbach positiv gestalten können.“

Wieder sehr gut besuchter FDP-Seniorenkaffee im Bürgerhaus



Dominik Weigand, Claudia Wittek und Lars Knobloch

Über 80 Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung der FDP Steinbach zum Seniorenkaffee am 12. Juni im Rahmen von „Steinbach Open Air“. Bei Kaffee, Tee sowie einer großen Auswahl an liebevoll vorbereiteten Kuchen und Torten verbrachten die Gäste einen geselligen und informativen Nachmittag im Bürgerhaus. Claudia Wittek begrüßte die Besucherinnen und Besucher herzlich und freute sich über die große Resonanz. Gemeinsam mit dem Ersten Stadtrat und FDP-Ortsvorsitzenden Lars Knobloch führte sie durch das Programm

des Nachmittags. Im Mittelpunkt stand anschließend die beliebte Gesprächsrunde „Frag doch mal den Lars“. Lars Knobloch berichtete ausführlich aus dem Rathaus und informierte über aktuelle Projekte und Entwicklungen in Steinbach. Die Gäste nutzten die Gelegenheit, Fragen zu stellen und ihre Anregungen einzubringen. Themen waren unter anderem das neue Feuerwehrgerätehaus, die Entwicklung verschiedener städtebaulicher Projekte sowie die Situation von Gastronomie und Einzelhandel in Steinbach. Lars Knobloch: „Der

direkte Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern ist für mich besonders wichtig. Gerade bei unseren Seniorenkaffees ergeben sich immer wieder wertvolle Gespräche, Anregungen und Hinweise, die ich gerne mit ins Rathaus nehme. Politik lebt vom Dialog – und genau dafür bieten diese Nachmittage einen idealen Rahmen.“ Auch die bevorstehende gemeinsame Fahrt nach Öttingen war Gegenstand vieler Gespräche. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Austausch

in entspannter Atmosphäre. Für besondere Freude sorgte zum Abschluss wieder das traditionelle Bingo-Spiel. Dabei wurde viel gelacht und mitgefeiert. „Es ist immer schön zu sehen, wie gut unser Seniorenkaffee angenommen wird. Die vielen Gespräche und die herzliche Atmosphäre machen diese Nachmittage jedes Mal zu etwas Besonderem“, freut sich Organisatorin Claudia Wittek. Die FDP Steinbach bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und freut sich bereits auf den nächsten Seniorenkaffee.



Lars Knobloch berichtet aus dem Rathaus vor einem voll besetzten Saal

CDU Steinbach veranstaltet Boule-Spaßturnier zum siebten Mal



Große Freude bei der Siegerehrung der „7. Boule-Stadtmeisterschaft“ der CDU Steinbach: Die Finalisten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie zahlreiche Zuschauer sorgten für eine generationsübergreifende und gesellige Atmosphäre im Thüringer Park.

Klackend treffen die Metallkugeln aufeinander und konzentrierte Blicke richten sich auf die kleine Zielkugel. Rundherum genießen Besucher bei „Steinbach OPEN-AIR“ Brezeln, Käsewürfel und ein Glas Wein. Bereits zum siebten Mal veranstaltete die CDU Steinbach ihre Boule-Stadtmeisterschaft im Thüringer Park.

Organisiert wurde das Turnier von der stellv. CDU-Vorsitzenden Tanja Dechant-Möller, die sich über die erneut große Resonanz freute. Insgesamt gingen 16 Spielerinnen und Spieler in Zweierteams an den Start. Dabei stand nicht nur der sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, sondern vor allem das gesellige Miteinander. Als Schiedsrichter

sorgte Stadtrat Holger Heil mit Maßband und sicherem Augenmaß für faire Entscheidungen.

„Boule bringt Menschen zusammen, die sonst vielleicht nie gemeinsam gespielt hätten“, so CDU-Vorsitzender Christian Breitsprecher, der die Teilnehmer begrüßte. Genau diese generationenübergreifende Gemeinschaft machte auch in diesem Jahr den besonderen Charme der Veranstaltung aus.

Als zusätzlichen Anreiz können sich die Erst- und Zweitplatzierten dieses Jahr über Gutscheine für das Café Devin freuen. Dort lassen sich die mit Geschick und Treffsicherheit erspielten Gewinne ganz unkompliziert in leckere Eiskugeln oder andere Köstlichkeiten verwandeln.

Ein besonderes Highlight war das spannende Finale: Das erfahrenere Team Alexander Kalitzke und Jörg Möller setzte sich denkbar knapp mit 7:6 Punkten gegen die beiden Viertklässlerinnen Diana und Maryam durch. Die beiden Mädchen hatten Boule zuvor noch nie gespielt. Als sie zufällig mitbekamen, dass im Rahmen von „Steinbach OPEN-AIR“ ein Turnier stattfindet, entschlossen sie sich spontan zur Teilnahme. Da sie in der Nähe des Thüringer Parks wohnen, waren sie schnell vor Ort und entwickelten sich auf Anhieb zu echten Naturtalenten.

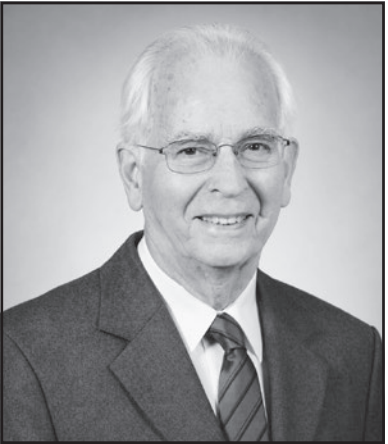


Konzentrierte Blicke und Millimeterentscheidungen: Bei dem Boule-Spaßturnier lieferten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zahlreiche spannende Duelle. Oft entschieden nur wenige Zentimeter über Sieg oder Niederlage.

„Das Ergebnis war am Ende fast nebensächlich. Viel wichtiger war die Freude am gemeinsamen Spiel und die entspannte Atmosphäre“, sagte Tanja Dechant-Möller. Gerade die spontane Teilnahme der beiden jungen Finalistinnen zeige, dass Boule ein Sport für alle Generationen sei und dass jeder ohne Vorkenntnisse mitmachen könne.

Die CDU Steinbach freut sich, dass sich die Boule-Stadtmeisterschaft inzwischen als fester Bestandteil des Sommerprogramms etabliert hat und dankte allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für einen gelungenen Abend mit einem Hauch französischer Lebensart im Thüringer Park.

CDU-Steinbach trauert um ihr langjähriges Mitglied Wolfgang Diemer



Die CDU-Steinbach trauert um ihr langjähriges Mitglied Wolfgang Diemer, der am 17.6.2026 im Alter von 93 Jahren verstarb.

Am 17. Juni 2026 verstarb Wolfgang Diemer im Alter von 93 Jahren. Mit ihm verliert Steinbach einen engagierten Bürger und die CDU-Steinbach ein über viele Jahre sehr aktives Mitglied.

Wolfgang Diemer wurde am 8. August 1932 in Hagen in Westfalen geboren. Nach seinem Chemiestudium in Innsbruck und Würzburg verschlug es ihn nach Frankfurt am Main, wo er bei der AEG in Niederrad seine berufliche Heimat fand. Im Jahr 1967 zog er gemeinsam mit seiner Familie aus der Nordweststadt Frankfurt in den Vorder-Taunus nach Steinbach – eine Entscheidung, die ihn für den Rest seines Lebens mit dieser Stadt verbinden sollte.

Sein politisches Engagement für Steinbach war vorbildlich. Über 20 Jahre lang war Wol-

gang Diemer Mitglied der CDU und brachte sich aktiv in den Vorstand des CDU-Stadtverbandes Steinbach ein: So pflegte er die Webseite der CDU-Steinbach und war einige Zeit sogar stellvertretender Stadtverbandsvorsitzender. Dazu wirkte er von 2013 bis 2016 als Stadtrat im Magistrat der Stadt Steinbach – einem Gremium, in dem er stets die Interessen der Bürgerinnen und Bürger in den Mittelpunkt seiner Arbeit stellte.

Wolfgang Diemer war aber nicht nur ein pflichtbewusster Bürger, sondern auch ein Mensch mit großer Lebensfreude. Er war leidenschaftlicher Sportler – in jüngeren Jahren begeisterte er sich vor allem für den Ski- und Skilanglauf, später fand er beim Wandern und im Fitnessstudio seinen Ausgleich. Besonders am Herzen lag ihm

das Reisen: Gemeinsam mit seiner Ehefrau und der Familie bereiste er die Welt, über zwanzigmal führte ihn der Weg in die USA, regelmäßig nach Spanien, Frankreich und Österreich. Das persönliche Highlight seiner Reiseaktivitäten war die Besteigung des Kilimandscharo – mit 5.895 Metern der höchste Berg Afrikas. Eine Leistung, die seinen unbedingten Lebensmut und seine Ausdauer eindrucksvoll unterstreicht.

„Mit Wolfgang Diemer verlieren wir ein langjähriges, treues Mitglied unserer Partei und einen liebenswerten Menschen, dessen Wirken in Steinbach und der CDU wir in ehrender Erinnerung bewahren werden. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Familie“, sagt Christian Breitsprecher, Vorsitzender der CDU-Steinbach.

Ein Fest für Demokratie und Zusammenhalt: Erfolgreiche Premiere in Steinbach



Im Rahmen von Steinbach Open Air veranstaltete das Netzwerk „Buntes Steinbach – für Demokratie und Menschenrechte“ am 13. Juni 2026 erstmals ein Demokratiefest im Höck'schen Hof. Ziel der Veranstaltung war es, die Werte von Demokratie, Menschenrechten, Vielfalt und gesellschaftlichem Zusammenhalt sichtbar und erlebbar zu machen.

Bei bestem Sommerwetter verwandelte sich der Hof ab 15 Uhr in einen lebendigen Treffpunkt für Menschen aller Generationen. Viele Wochen der Vorbereitung sowie das Engagement zahlreicher Unterstützerinnen und Unterstützer trugen dazu bei, dass das Fest zu einem großen Erfolg wurde.

Das abwechslungsreiche Bühnenprogramm, moderiert von Thomas Gerlach, bot kulturelle Beiträge mit unterschiedlichen Perspektiven auf Demokratie, Freiheit und Zusammenhalt.

Den Auftakt machten die ukrainischen Sängerinnen Anastasiia und Victoria mit Liedern in ukrainischer, deutscher und englischer Sprache. Ihre musikalischen Beiträge erinnerten eindrucksvoll an die Bedeutung von Frieden und Freiheit.

Anschließend begeisterten die Chorkids des Gesangsvereins Frohsinn 1841 Steinbach e.V. das Publikum mit Mutmachliedern, die sie gemeinsam mit ihrem Chorleiter Holger Pusinelli einstudiert hatten.

Einen besonderen Akzent setzte die Theater-AG der achten Klassen der Phorms Schule. Die Schülerinnen und Schüler

präsentierten Szenen aus Sophokles' „Antigone“, die von Lehrerin Andrea Wiernich ausgewählt und inszeniert worden waren. In ihrem ersten Auftritt vor einem großen, ihnen unbekannten Publikum überzeugten die Jugendlichen mit einer eindrucksvollen Darstellung des Konflikts zwischen Menschlichkeit und staatlichem Machtanspruch. Für ihre Leistung erhielten sie großen Applaus. Ergänzend sprach der Politik- und Wirtschaftslehrer Pierre Nühs über die Bedeutung von Demokratie im Schullalltag.

Für Bewegung sorgte anschließend die IG Jugend mit einer Seifenblasenaktion, bei der insbesondere Kinder und Jugendliche mit selbst gebauten Schnurstäben beeindruckende Riesenseifenblasen entstehen ließen.

Nach einem kurzen Interview präsentierten Herbert Lüdke und seine Tochter Hanna Listing ein musikalisches Programm mit Friedensliedern von Künstlern wie Marius Müller-Westernhagen, John Lennon, den Beatles, Michael Jackson und Bon Jovi. Zum Abschluss stimmten viele Gäste gemeinsam in das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ ein.

Den Schlusspunkt auf der Bühne setzte die Frankfurter Nino Grandi Band. Mit ihren eigenen South-American-Blues-Kompositionen brachte sie zahlreiche Besucherinnen und Besucher zum Tanzen und verlängerte ihren Auftritt spontan um eine weitere halbe Stunde.



Auch abseits der Bühne gab es viel zu entdecken. Der Sozialarbeiter und Kunsttherapeut Andreas Hett zeigte Kindern und Jugendlichen die Technik des Linolschnitts. Die entstandenen Motive konnten anschließend in verschiedenen Farben als Postkarten gedruckt werden. Am Stand von Buntes Steinbach wurden mit einer von der Bürgerselbsthilfe „die brücke“ Steinbach e.V. zur Verfügung gestellten Buttonmaschine individuelle Buttons gestaltet. Zudem informierten das Netzwerk selbst sowie die Ortsgruppe Taunus der Omas gegen Rechts über ihre Arbeit und ihre Ziele.

Einen besonderen Beitrag leisteten die Deutschkurse von Deutsch4U, die durch den Verein Starthilfe Hochtaunus e.V. finanziert werden. Die Kursteilnehmenden hatten zwei Informationsplakate zum Thema Demokratie gestaltet. Eines verglich die Verfassungen der Ukraine, Deutschlands und Afghanistans vor der Machtübernahme der Taliban, das andere präsentierte Zitate bekannter Persönlichkeiten zum Thema Demokratie.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Die Jugendfeuerwehr bot ihre beliebten Waffeln am Stiel an. Das Team des Straßenkreuzers St. Ursula servierte Kaffeespezialitäten und Kakao zu den Kuchen vom Buffet. Der Inhaber der Ratsstube versorgte die Gäste mit Gegrilltem sowie indischem Hühnchen- und vegetarischem Curry. Die Helferinnen und Helfer des KuGV Die Staabacher Pitschetreter e.V.



hatten beim Getränkeverkauf aufgrund des sonnigen Wetters alle Hände voll zu tun. Für Gesprächsstoff sorgten außerdem die auf den Tischen verteilten „Demokratiendeckel“ des Vereins Demokratiendeckel e.V., die zum Austausch von Meinungen und Perspektiven einluden.

Das erste Steinbacher Demokratiefest hat eindrucksvoll gezeigt, was entstehen kann, wenn Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe zusammenkommen und sich für Demokratie, Menschenrechte und ein respektvolles Miteinander einsetzen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen machen deutlich: Dieses Fest verdient eine Fortsetzung.

Das Netzwerk Buntes Steinbach bedankt sich herzlich bei allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfern, Unterstützerinnen und Unterstützern sowie bei den vielen Besucherinnen und Besuchern. Ein besonderer Dank gilt der Stadt Steinbach für die Bereitstellung des Höck'schen Hofes und die engagierte Unterstützung während der gesamten Planung und Durchführung. Ebenso danken wir dem Bündnis „Zusammen für Demokratie“ für die Förderung der Veranstaltung.

Wer sich für die Arbeit von Buntes Steinbach interessiert oder eigene Ideen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, am 21. Juli am nächsten Netzwerktreffen teilzunehmen. Informationen hierzu werden zeitnah vor dem Termin auf der Homepage buntes-steinbach.de veröffentlicht.

KLAIBER MARKISEN

Marschner
ROLLÄDEN - MARKISEN - UND MEHR

Tel. 06171-76215
www.marschner-rolladenbau.de

WÄHLEN SIE AUS ÜBER 200 TUCHDESIGNS!

Bingo – eine Lesung mal ganz anders



Sven Rühl bei der Lesung im Buchladen 7.Himmel

Am Montag, 8. Juni stellte Sven Rühl sein zweites Buch Chris & Tobi – zwischen Liebe, Alltag und Zukunft im Buchladen 7.Himmel in Niederhochtadt zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor.

Nicht nur, dass der Autor von sich und dem Inhalt des neuen Buches erzählte und daraus las – was an sich schon sehr interessant war – nein, die Zuhörer sollten auch „mitarbeiten“.

Es gab für alle Gäste ein Tütchen mit Reisezutaten – und eine Bingo-Karte, eine Chris&Tobi-Chaoskarte.

So sollte jeder genau zuhören und auf den Autor achten, um das Richtige ankreuzen zu können. Die fast 30 Gäste waren gefordert! Das machte den Abend

sehr unterhaltsam und die Lesung sehr lebendig.

In diesem Buch geht es um gemeinsame Herausforderungen, von Nähe, Freundschaft und Selbstfindung. Es handelt davon, gemeinsam zu wachsen, Konflikte zu überstehen und darauf zu vertrauen, dass Liebe jedweder Art auch im Alltag bestehen kann. Vor allem aber geht es um Mut, den eigenen Weg zu gehen und darum, herauszufinden, ob diese beiden Menschen Chris und Tobi ihren Weg wirklich gemeinsam gehen können. Beide müssen lernen, dass Liebe nicht nur aus großen Gefühlen besteht.

Beide Bücher von Sven Rühl sind weiterhin im Buchladen 7.Himmel in Niederhochtadt erhältlich.

Sommerfest auf dem Montgeronplatz war voller Erfolg



Die Gäste genossen das gute Wetter und die Angebote der Ladengemeinschaft.

Passgenau zwischen zwei wettermäßig eher ungemütlichen Tagen feierte der Buchladen 7. Himmel am Samstag, 13. Juni gemeinsam mit der Ladengemeinschaft am Montgeronplatz in Niederhochtadt sein Sommerfest. Ein großes Spiel- und Spaßangebot für Groß und Klein wurde geboten. Regen Andrang konnte die Hüpfburg verzeichnen, ebenso wie die Maxi-Ausgabe des Spieles „5 gewinnt“.

Kleine Künstler stellten ihr Maltalent unter Beweis während die Eltern im Buchangebot stöberten. Für das leibliche Wohl sorgten die mitfeiernden Nachbargeschäfte am Montgeronplatz. Zeitweise war kaum ein Durchkommen zwischen Biergarnituren, Eis schleckenden Genießern und sich rege unterhaltenden Menschen. Ein absolut gelungenes Fest bei sommerlichen Temperaturen und bester Stimmung.

AUTO-SCHEPP

Ihr Partner in Steinbach

Daimlerstr. 1
61449 Steinbach

Tel. 06171 78018
E-Mail mail@auto-schepp.de

• Reparaturen aller Art und Marken
• Inspektionen nach Herstellervorgaben
• Haupt- und Abgasuntersuchungen
• Und vieles mehr

Wir beraten Sie gerne!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972

Von Faust über Soschtschenko bis Wyssozki – Kultur baut Brücken

Klassik, Chanson, Theater, Stand-up im Dialog der Generationen und Sommergeburtstage zum Saisonabschluss – der KulturTour am 16. Juli.



Jetzt wird Haupt Figur Michail Soschtschenko – ein Klassiker mit überraschender Aktualität

Am 16. Juli präsentieren Anatolii Shengait und Emil Krupnik einen szenischen Leseabend nach Motiven von Michail Soschtschenko. Der berühmte Satiriker gehört zu den bedeutendsten russischsprachigen Autoren des 20. Jahrhunderts. Mit feinem Humor, scharfem Blick für menschliche Schwächen und einer außergewöhnlichen Sprachkunst schilderte er die kleinen und großen Absurditäten des Alltags. Seine Werke wurden in der Sowjetunion zeitweise zensiert und aus dem offiziellen Literaturbetrieb verdrängt, doch gerade deshalb haben sie bis heute nichts von ihrer Wirkung verloren. Die Themen, die Soschtschenko bewegten – Bürokratie, Opportunismus, menschliche Eitelkeit und die Suche nach Würde – sind auch im 21. Jahrhundert erstaunlich aktuell. Seine Texte laden zum Lachen ein, regen aber gleichzeitig zum Nachdenken über unsere Gesellschaft und über uns selbst an.

Die KulturTour geht weiter – und längst ist sie mehr als nur eine Veranstaltungsreihe. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Kreativität und des kulturellen Austauschs. Bereits zum 15. Mal kommen Menschen zusammen, um Literatur, Musik und Theater zu erleben, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Talente kennenzulernen.

Im Bürgerhaus Steinbach (Taunus) treffen sich Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Richtungen: Gitarrenmusik, Chanson, klassische Literatur in szenischen Lesungen, Theater, Poesie und immer wieder überraschende künstlerische Begegnungen. Bei unseren Veranstaltungen darf gelacht, nachgedacht und manchmal sogar getanzelt werden. Der kreative vergangene Events des Frankfurter Bardencubs „Republik Schkid“ als Gast des Literatur- und Theaterstudios LIK sowie des Kulturprojekts Gloria war ein voller Erfolg. Viele Gäste erinnern sich noch an die bewegenden Interpretationen der Lieder von Wladimir Wyssozki. Seine Gedichte und Ballade wurden nicht einfach gesungen – sie wurden gelebt. Wladimir Wyssozki gehört zu den bedeutendsten Künstlern des 20. Jahrhunderts. Als Schauspieler, Dichter und Liedermacher prägte er Generationen. Sein Werk umfasst mehr als 600 Lieder und Balladen, die bis heute nichts von ihrer Kraft verloren haben. Seine Texte erzählen von Freiheit, Verantwortung, Mut und Gewissen. Sie sprechen über das Menschsein in schwierigen Zeiten und berühren deshalb auch heute noch Menschen weit über die Grenzen der ehemaligen Sowjetunion hinaus. Viele kennen Wyssozki als Ehemann der berühmten französischen Schauspielerin Marina Vlady. Andere erinnern sich an seine Filmrollen und seine enge Verbindung zur Filmstadt Odesa. Vor allem aber lebt er in seinen Liedern weiter. Seine Stimme war die Stimme einer Generation, die zwischen Hoffnung und Enttäuschung ihren eigenen Weg suchte. Besonders beeindruckte das Publikum die Darbietung von Viktor Pister und Kirill Dwornizyn mit Tochter Lera, die bekannte Wyssozki-Lieder auswendig interpretierten. Die Intensität ihrer Aufführung inspirierte mich wiederum dazu, meine beiden Bücher über Filmkunst vorzustellen – Bücher über große Regisseure und Lehrer, von denen ich lernen durfte, und über Begegnungen, die mein eigenes künstlerisches Leben geprägt haben. Zu den Gästen des Abends gehörten auch Freunde aus Frankfurt. Seit vielen Jahren verbindet uns die Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Bardencub. Dort treffen sich Musiker, Dichter und Literaturfreunde, lesen und singen in verschiedenen Sprachen und pflegen den kulturellen Dialog. Die

Gitarre bleibt dabei ein ganz besonderes Instrument – ihre Sprache versteht jeder. Der Autor Wladimir Zinniker las Gedichte aus seinem Buch „Gegen das Brecheisen“, während ich Verse aus meinem Gedichtband „Das Quadrat der Alten bleibt ein Quadrat“ vortrug, darunter auch Widmungen an Wladimir Wyssozki. Außerdem erklang erstmals ein neues Lied auf Gedichte Elena Ananyeva, das der Ukrainer Sem Tschubaty mit der Musik geschaffen hat. Eine persönliche Erinnerung begleitet mich seit Jahrzehnten, schreibe bei anderen Zeitschriften. Ende der siebziger Jahre begegnete ich Wladimir Wyssozki auf dem Gelände der Filmstudios in Odessa. Damals hätte ich nicht ahnen können, welche Bedeutung sein Werk auch Jahrzehnte später noch haben würde. Oft frage ich mich, worüber er heute schreiben würde und wie er auf unsere Zeit blicken würde.

Die nächste der KulturTour findet am 16. Juli statt. Zu Gast sind Anatolii Shengait und Emil Krupnik mit einer literarisch-musikalischen Lesung nach Werken von Michail Soschtschenko. Anschließend dürfen sich die Besucher erneut auf die beliebten Illusionskünstler Artur Ratiani und Irina Plewa freuen. Michail Soschtschenko zählt zu den großen Satirikern der Literatur des 20. Jahrhunderts. Seine Werke wurden zeitweise zensiert und sogar verboten, doch ihre Aktualität ist bis heute erstaunlich. Mit feinem Humor und scharfem Blick beschreibt er menschliche Schwächen, Bürokratie, Eitelkeit und gesellschaftliche Widersprüche. Was vor fast hundert Jahren geschrieben wurde, wirkt heute oft verblüffend modern. „Der Mensch bleibt derselbe – nur die Umstände ändern sich.“ (Gedanke nach Michail Soschtschenko).

Die Theatergruppe „Auf der Hut“ („Delo v Schljape“) unter der Leitung von Anatolii Shengait und Emil Krupnik, aus Kiev jetzt in Bad Homburg, verbindet Literatur, Schauspiel, Musik und Humor auf einzigartige Weise. Seit ihrer Ankunft in Deutschland im Jahr 2022 haben die Künstler zahlreiche Aufführungen in Deutschland und anderen europäischen Ländern präsentiert. Ihre Inszenierungen zeigen, wie lebendig Literatur werden kann, wenn sie mit Musik, Gesang und Spielfreude verbunden wird. Besonders bemerkenswert von dieser Zeit ist die Vielfalt unseres Repertoires. Von Goethes „Faust“ über jüdische Kulturprogramme, musikalische Revuen und klassische Literatur bis hin zu den Liedern von Wladimir Wyssozki spannt sich ein weiter kultureller Bogen. Gerade diese Verbindung von Tradition und Gegenwart macht die Veranstaltungen so attraktiv. Große Kunst bleibt aktuell, weil sie von Menschen erzählt.

Nach dem Europatag im Mai präsentierten wir erneut hier Ausschnitte aus dem Projekt „Von Faust bis in der Gegenwart“. Im Rahmen des Kulturprojekts Gloria konnten wir dabei zahlreiche Gäste und Künstler begrüßen und ehren, darunter Irine Bleimann, Ina Oliynik und den Bürgermeister von Steinbach (Taunus), Steffen Bonk (Foto)

Auch am 16. Juli wird es nach dem offiziellen Programm Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erinnerungen auszutauschen und neue Ideen zu entwickeln. Kultur lebt schließlich nicht nur auf der Bühne, sondern auch in der Begegnung zwischen Menschen. Wie schreibt Schriftsteller: „Über die Menschen kann man lachen – und sie zugleich lieben“ (im Geiste Michail Soschtschenkos).

Wir freuen uns über alle Gäste, über neue Talente und über Menschen, die gemeinsam mit uns Kultur gestalten möchten. Gemeinsam können wir mehr!

Alena Ananyeva-Spielberg und Anna Mahr, Hamburg

Das Drei-Chöre-Konzert in der Kronberger Johanniskirche

Dreifacher Hörgenuss mit Liedern und Chansons aus unterschiedlichen Kulturen

Es ist kurz vor 20 Uhr an diesem Freitagabend, den 12. Juni. Die Kronberger Altstadt ist belebt, auch trifft man viele Jugendliche, die stolz ihre verschieden farbigen Pullis und Shirts tragen, die sie als Mitglieder unterschiedlicher Chorensembles kennzeichnen. Am Eingang zur Stadtkirche wird man u. a. von der „Marketingbeauftragten“ der Gemeinde Franziska Roth freundlich begrüßt, die Programmheft und Informationen bereithält.

Kurz nach Glock 8, unter viel Applaus, begeben sich die rund 50 Königskinder, das Chorensemble der Kronberger Altkönigschule, auf die Altarinsel und stimmen ihr erstes Lied an. Wer den Weg hoch auf die Orgelempore auf sich nimmt, wird sich erst der Resonanz und der Schönheit des sakralen Langhauses wirklich gewahr.

Gastgeber Wolfram Gaigl, Musikpädagoge an der AKS, begrüßt Auditorium und Chöre mit den Worten: „Unser Dank geht vor allem an die Evangelische Johannesgemeinde. Wir sind fasziniert von diesem Kirchenraum und wollten hier schon seit langem musizieren.“ Zu Recht, denn die Stadtkirche wurde um 1440 herum errichtet, und die Deckenmalereien des Holztonnengewölbes wurden rund 180 Jahre später von Johann Friedrich Spangenberg realisiert.

Doch sei dies nicht die einzige Premiere des Abends, so Gaigl: „Das ist das erste Chorkonzert in Verbindung mit Gast- und Partnerchören.“ Tatsächlich sind für die beiden Konzerte (das erste fand um 18 Uhr in Anwesenheit des Schulleiters der AKS Martin Peppeler statt) zwei weitere Chöre angereist. Zum einen die Chorkids aus Illertissen, der Partnerchor der Königskinder. Dieses Ensemble wurde 2001 von Michael Heinrichs, Musiklehrer am Gymnasium Illertissen, gegründet und wird seither von ihm geleitet. Zum anderen der Oberstufenchor des kleinsten Gymnasiums Wiesbadens, der Oranienerschule. Tobias Hahn, ein junger Musikkollege, leitet diesen Chor, in dem teilweise Jugendliche ohne musikalische Vorkenntnisse mitsingen. „Dass wir zusammen musizieren, ist eigentlich Zufall“, legt Gaigl dar, drei Schulchöre hätten ihm wegen der terminlichen Nähe zum mündlichen Abitur abgesagt. Erst die Empfehlung der Wies-



Gaigl dirigiert die drei Ensembles, am Piano Kollegen Hahn und Heinrichs

badener durch den „Bundesverband Musikunterricht“ habe ihn aufatmen lassen. „In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen wunderschönen Abend mit den Darbietungen der drei Chorgruppen.“

Gaigl dirigiert sodann die A-cappella-Darbietung des Gedichts „Der gereimte Löwe“ des unvergessenen James Krüss. Doch er wäre nicht Pädagoge genug, würde er nicht das Engagement und die Verve seiner jungen Sängerinnen und Sänger in einem gebührenden Rahmen vor Publikum anerkennen. „We are the Young“ ist eigentlich DAS Gesangsstück unserer Nachwuchschöre. Doch ist es seit dem Bestehen der Königskinder gute Tradition, die Jugendlichen auszuzeichnen, die schon seit drei Jahren Teil unserer Ensembles sind.“ Gaigl bittet die Kinder vorzutreten. Es sind 3 Jungs und 14 Mädchen, immerhin ein Drittel des Chors, denen daraufhin von den älteren Chormitgliedern Bronzemedallien umgehängt werden. Welche schöne Motivation, weiterzumachen!

Beim letzten Lied der Königskinder bringen sich die Chorkids unter der Empore in Position, beide Ensembles schreiten dann in

entgegengesetzter Richtung auf ihre Plätze. Anstelle der grünen Shirts stehen nun beinahe 40 violette Pullis auf der Altarinsel und heben an, die drei bekanntesten Stücke aus dem Film „Les Choristes“ („Die Kinder des Monsieur Mathieu“) auf Französisch zu singen. Besonders beeindruckend das Solo der jungen Anna-Lina aus der siebten Klasse. Chorleiter Heinrichs tritt zur Seite und verweist in dem nicht enden wollenden Applaus auf seine Schützlinge, die mit ihren 11 bis 17 Jahren recht jung sind. Drei der fünf Darbietungen erfolgen ohne instrumentale Begleitung, rein a cappella, was für die Qualität des Ensembles spricht, das schon zweimal den ersten Platz des Bayerischen Chorwettbewerbs errungen hat.

Gleiches Spiel: Die Chorkids verlassen im Ameisengang die Insel und die Mitglieder des Wiesbadener Chors, in festlichem Schwarz gekleidet, übernehmen die Staffeln. Der Anteil männlicher Stimmen ist hier merklich höher, das Repertoire ein völlig anderes. In den vier Darbietungen lösen sphärisch-choralartige Klänge des Briten Gustav Holst, dessen Kompositionen inspiriert von der indischen Kultur waren, sich

mit Polyphonien ab, die durch Aufstampfen, Schnalzen, Schnipsen, Klatschen, Gesten und Instrumenten wie die Djembé (afrikanische Bechertrommel) oder die Cabalonga (afrikanische Samenschalen-Rassel) zu einem außergewöhnlichen Klangerlebnis werden. Doch die irisch-indisch klingenden Klänge des experimentellen Chorstücks „Dawn & Dusk“ (Fajar dan Senja) des 1993 geborenen Komponisten Ken Steven. Mit großer Verve gelingt es den knapp dreißig Jugendlichen die fremden Rhythmen und exotischen Klänge dem Publikum zu vermitteln.

Königskinder und Chorkids kommen schließlich hinzu, und erst als die drei Ensembles das „Abendlied“ von Johannes Reiche anstimmen, realisiert man, dass rund 130 Jugendliche heute Abend ihr Können unter Beweis gestellt haben. Dass die vierstimmige Version mit Männerstimme von einer Schülerin des Wiesbadener Chors re-arrangiert wurde, manifestiert die Qualität dieser Veranstaltung. Und so konnte Gastgeber Gaigl mit Fug und Recht resümieren: „Geil, oder!“

Kreisau AG erhält großzügige Spende der Stiftung Wermelskirchen

Seit über 30 Jahren organisiert die Kreisau AG der Altkönigschule eine internationale Jugendbegegnung im heute polnischen Kreisau, an der jedes Jahr über 40 Schülerinnen und Schüler aus Gran Canaria, Polen, Tschechien und Kronberg teilnehmen. Auf dem ehemaligen Gut der Familie Moltke, das in den Jahren 1942 und 1943 mehrfach Tagungsort der später als Kreisauer Kreis benannten Widerstandsgruppe gegen den Nationalsozialismus war, setzen sich die Schülerinnen und Schülern intensiv mit den Themen Nationalsozialismus, Holocaust, Widerstand und auch mit der deutsch-polnischen Geschichte auseinander. Selbstverständlich kommt an diesem historischen Ort den Aktivitäten des Kreisauer Kreises eine besondere Bedeutung zu, da diese Widerstandsgruppe in besonderem Maße durch die überkonfessionelle Zusammenarbeit und das christliche Menschenbild geprägt war.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fahrt 2025 vor der Friedenskirche in Schweidnitz

Die Kreisau AG freut sich sehr, dass die Stiftung Wermelskirchen aus Königstein dieses Engagement als förderungswürdig anerkennt und die Stiftung als weiterer Un-

terstützer des Projekts gewonnen werden konnte. Die Förderung in Höhe von 3.000 Euro wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, das Projekt auch in Zeiten steigender

Kosten fortführen zu können, um so Schülerinnen und Schülern aus unterschiedlichen Ländern gemeinsames Lernen und wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen.

Dörrhütte im Naturpark Taunus erstrahlt in neuem Glanz.

Schutzhütte oberhalb von Rosbach vor der Höhe umfassend erneuert

Rosbach vor der Höhe – Gute Nachrichten für Wanderer, Läufer und Naturfreunde: Die traditionsreiche „Dörrhütte“ im Wald oberhalb von Rosbach vor der Höhe wurde umfassend erneuert und steht ab sofort wieder als Rast- und Schutzmöglichkeit zur Verfügung. Die Schutzhütte befindet sich auf dem beliebten Weg vom Naturdenkmal „Dicke Eiche“ in Richtung Wintersteinturm und lädt nach dem ersten anspruchsvollen Anstieg zu einer wohlverdienten Pause ein. Die Dörrhütte trägt ihren Namen nach dem Gründungsvorsitzenden und Ehrenpräsidenten des Taunusklubs Wetterau. Über viele Jahre hinweg bot die Hütte Erholungssuchenden Schutz vor Wind und Wetter. In den vergangenen Jahren hatte sich ihr Zustand jedoch zunehmend verschlechtert. Da sich die Schutzhütte unmittelbar an einer Naturpark-Anlage, der Saukopf-Runde des Mainova Laufparks Rosbach, befindet und zudem von zahlreichen Wanderern und Spaziergängern genutzt wird, bestand Handlungsbedarf. Die Hütte liegt auf Flächen des Bundesforstes. In enger Abstimmung und mit Unterstützung des Bundesforstes hat der Naturpark Taunus die marode Konstruktion aus Gründen der Verkehrssicherheit zurückgebaut und durch einen Neubau ersetzt. Besonderer Wert wurde dabei auf den Erhalt des historischen

Charakters gelegt. So konnte das bestehende Fundament aus Bruchsteinmauerwerk erhalten bleiben. Die neue Dörrhütte bietet den Besucherinnen und Besuchern des Naturparks wieder einen attraktiven Anlaufpunkt für eine Rast. „Mit der Erneuerung der Dörrhütte investieren wir gezielt in die Qualität unserer Erholungsinfrastruktur und schaffen einen sicheren, attraktiven Ort für die Menschen, die unsere Natur aktiv erleben möchten“, betont Birgit Weckler, Erste Kreisbeigeordnete des Wetteraukreises und Vorstandsmitglied des Naturparks Taunus. „Gerade solche Einrichtungen tragen dazu bei, dass der Naturpark als Naherholungsraum für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Gäste der Region attraktiv bleibt.“

Künftig wird die Dörrhütte in die Obhut des Naturparks Taunus übergehen. Damit sind die regelmäßige Kontrolle, Pflege und Unterhaltung der Schutzhütte langfristig sichergestellt. Der Naturpark setzt damit ein weiteres Zeichen für den Erhalt und die Weiterentwicklung seiner Infrastruktur und stärkt zugleich die Möglichkeiten für naturnahe Erholung im Taunus. Die Hütte steht ab sofort allen Besucherinnen und Besuchern offen und lädt dazu ein, bei einer Wanderung, einem Lauf oder einem Spaziergang die Schönheit des Taunus zu genießen.



v.l.n.r.: Uwe Hartmann (Naturpark Taunus), Andrea Knebel (Naturpark Taunus), Birgit Weckler (Erste Kreisbeigeordnete des Wetteraukreises), Christian Jeschke (Bundesforst) und Steffen Maar (Bürgermeister Stadt Rosbach)

Eine musikalische Reise durch fünf Jahrhunderte



Foto: Christian Breitsprecher

Die evangelische St. Georgsgemeinde, 16 Uhr, Kammerkonzert 2026, Bürgerhaus Steinbach, Untergasse 36

Termine St.-Georgsgemeinde Gottesdienste

Sonntag 05.07. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der St. Georgskirche (Pfarrerin Evelyn Giese) Kollekte: Für die eigene Gemeinde
Sonntag 12.07. 10.00 Uhr Gott in Musik und Stille in der St. Georgskirche (Uwe Eilers-Kirchenvorstand und Leon Schneider an der Orgel) Kollekte: Für die eigene Gemeinde

Veranstaltungen

Das Gemeindehaus ist in den Ferien geschlossen.
Ausführliche Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite „www.st-georgs-gemeinde.de“.

Einladung zur
Ökumenischen Andacht
am Wegekreuz

am Sonntag, 12. Juli, Beginn 18:30 Uhr
am Wegekreuz / Weiher Spielberg

Mit dem Arbeitskreis Ökumene

Im Anschluß findet ein gemütlicher Ausklang mit gemeinsamem Picknick statt.
Bitte Essen, Getränke, Geschirr und Sitzdecke/ Stühle mitbringen.



Wie in den vielen Jahren davor spannt das Konzertprogramm auch 2026 einen weiten musikalischen Bogen. Diesmal von der Renaissance bis in die Gegenwart. Vorgetragen werden im Bürgerhaus wieder ungewöhnliche Werke wie Josquins Madrigal „El Grillo“, ein musikalisches Porträt

Termine St. Bonifatiusgemeinde Gottesdienste

Sonntag 05.07. 09:30 Uhr Wortgottesfeier 15:00 Uhr Straßenkreuzer auf dem Friedhof (neben Trauerhalle) 18:00 Uhr Andacht
Mittwoch 08.07. 08:30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag 09.07. 15:30 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau)

Termine

Sonntag 05.07. 15:00 Uhr Der straßenkreuzer kommt auf den Friedhof.

Hinweise

Plaudern auf der Kirchenbank mit Pastoralreferent Christof Reusch: am 08.07. und 14.07., jeweils ab 16:00 Uhr
Kommen Sie einfach vorbei zu einer Tasse Kaffee oder einem Glas Kaltgetränk. Lassen Sie uns einfach miteinander reden!

einer singenden Grille. Das UnFuge Vokalensemble präsentiert Musik von Palestrina, Schütz, Dowland und Rheinberger. Gemeinsam mit einem Streichensemble erklingt außerdem Faurés „Cantique de Jean Racine“. Solistische Gesangsbeiträge sowie Edward Elgars Serenade für Streicher und weitere Beiträge für Violoncello und Klavier, Querflöte und Klavier sowie ein Blockflötenensemble bereichern das Programm.
Im Anschluss sind alle Gäste zu einem Empfang eingeladen, Gelegenheit für Gespräche und Begegnungen. Der Eintritt ist frei!
Die Ev. St. Georgsgemeinde freut sich über Spenden für das Format „Musik für alle“ – damit die musikalische Arbeit in der Gemeinde weitergehen kann. Auf diesem Wege sei allen Unterstützern und Unterstützerinnen herzlich gedankt!
Wir freuen uns auf Sie! Ellen Breitsprecher

Sonntag 12.07. 09:30 Uhr Wortgottesfeier 18:30 Uhr Ökumenische Picknick-Andacht am Wegekreuz (Weiher Spielberg)
Mittwoch 15.07. 08:30 Uhr Eucharistiefeier
Sonntag 19.07. 09:30 Uhr Eucharistiefeier 18:00 Uhr Andacht

Termine der Stadtverordnetenversammlung 2026		
immer um 19 Uhr im Bürgerhaus		
4.) Montag, 07. September	6.) Montag, 30. November	
5.) Montag, 19. Oktober		

Erscheinung Steinbacher Information 2026		
Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
1 Samstag, 17. Januar	Donnerstag, 08. Januar	
2 Samstag, 31. Januar	Donnerstag, 22. Januar	
3 Samstag, 14. Februar	Donnerstag, 05. Februar	
4 Samstag, 28. Februar	Donnerstag, 19. Februar	
5 Samstag, 14. März	Donnerstag, 05. März	
6 Samstag, 28. März	Donnerstag, 19. März	
7 Samstag, 11. April	Donnerstag, 02. April	
8 Samstag, 25. April	Donnerstag, 16. April	
9 Samstag, 09. Mai	Donnerstag, 30. April	
10 Samstag, 23. Mai	Donnerstag, 14. Mai	
11 Samstag, 06. Juni	Donnerstag, 28. Mai	
12 Samstag, 20. Juni	Donnerstag, 11. Juni	
13 Samstag, 04. Juli	Donnerstag, 25. Juni	
14 Samstag, 18. Juli	Donnerstag, 09. Juli	
15 Samstag, 01. August	Donnerstag, 23. Juli	
16 Samstag, 15. August	Donnerstag, 06. August	
17 Samstag, 29. August	Donnerstag, 20. August	
18 Samstag, 12. September	Donnerstag, 03. September	
19 Samstag, 26. September	Donnerstag, 17. September	
20 Samstag, 10. Oktober	Donnerstag, 01. Oktober	
21 Samstag, 24. Oktober	Donnerstag, 15. Oktober	
22 Samstag, 07. November	Donnerstag, 29. Oktober	
23 Samstag, 21. November	Donnerstag, 12. November	
24 Samstag, 05. Dezember	Donnerstag, 26. November	
25 Samstag, 19. Dezember	Donnerstag, 10. Dezember	



Wir sind für Sie da.

- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten

PIETÄT **MAYER** GMBH

Bestattungen

Rat und Hilfe im Trauerfall

Bahnstraße 11
61449 Steinbach
Tel. (0 61 71) 8 55 52
www.piet-aet-mayer.de

Ein langes Leben, viel zu kurz ...

Franjo Parac

*1953 †2026

In Trauer
Jutta, Daniel, Linda, Samet

In liebevoller Erinnerung an

Rudolf Karl-Heinz Schösser

* 08.11.1939

† 06.06.2026

Du bleibst für immer in unseren Herzen. In tiefer Trauer:
Thomas Schösser & Ildikó Nedor mit Franziska und Tamara

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Freitag, den 17.07.26 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Steinbach/
Ts., Praunheimer Weg, statt.

Der Gewerbeverein trauert um sein Ehrenmitglied

Wolfgang Biermann

Der Verstorbene hat

in den ersten Jahrzehnten ihres Erscheinens

unsere Zeitung, die Steinbacher Information, gesetzt und gedruckt

und so dafür gesorgt, dass sie

zu einem festen und verlässlichen Medium

des Steinbacher Alltags wurde.

Unser Mitgefühl gilt seiner Ehefrau und seiner Familie.

Im Stillen Gedenken für den Verein

Walter Schütz

1. Vorsitzender

G ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven

Ferienzeit - Gottes Einladung zur Ruhe

Endlich sind die Sommerferien da! Für Kinder bedeutet das Zeugnisse, für Familien Urlaubszeit und für viele von uns eine willkommene Pause mit Sonne und Wärme.

Doch mit den Ferien kommen auch die Fragen, die uns jedes Jahr aufs Neue beschäftigen: Bin ich urlaubsreif? Habe ich zu viel gearbeitet? Darf ich jetzt wirklich abschalten? In einer Welt, die uns ständig antreibt, lohnt es sich, auf die Stimme zu achten, die uns zur Ruhe einlädt.

Kein Zeugnis nötig – Gottes Liebe ist bedingungslos!

Der letzte Schultag ist vorbei, die Zeugnisse sind verteilt. Da drängt sich die Frage auf: Gibt es bei Gott eigentlich auch Noten? Die Antwort ist klar: Nein. Bei Gott zählt nicht, was wir geleistet haben. Weder unsere Erfolge noch unsere Fehler oder Anstrengungen bestimmen unseren Wert. „Denn aus Gnade seid ihr durch Glauben gerettet, nicht aus euch selbst – es ist Gottes Gabe“ (Epheser 2,8).

Martin Luther hat diese Wahrheit im Neuen Testament erkannt, und sie gilt heute unverändert: Wir können uns Gottes Liebe nicht verdienen. Sie ist ein Geschenk – wie die bedingungslose Liebe von Eltern zu ihrem Kind.

Jesus und die Kunst der Pause

Hat Jesus eigentlich auch Urlaub gemacht? Die Bibel gibt darauf eine klare Antwort: Ja, aber auf seine Weise. In einer Zeit ohne bezahlten Urlaub zog er sich regelmäßig zurück – in die Stille, zum Beten, zum Kraftschöpfen. Warum? Weil er wusste: Ohne Pausen verbrennt ein Mensch innerlich. Ohne Zeiten der Ruhe, des Innehaltens und des Anders-Seins fehlt die Kraft für das, was kommt.



Unser moderner Alltag lässt kaum noch Raum für Pausen. Arbeit, Familie, das Handy, Social Media, Ehrenamt und Selbstverwirklichung – all das nimmt uns oft vollständig in Anspruch. Doch Jesus lehrt uns: Ruhe ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Sie ist kein Egoismus, sondern eine Investition – in uns selbst und in die Menschen um uns herum.

Die Welt ruht nicht – aber Gott wacht

Doch die Herausforderungen bleiben: Kriege, Klimakrise, persönliche Sorgen – sie sind immer präsent. Da stellt sich die Frage: Darf ich überhaupt abschalten, wenn so viel auf dem Spiel steht? Der 121. Psalm gibt uns die Antwort: „Siehe, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht. Der HERR behütet dich; er ist dein Schatten zu deiner Rechten.“ (Psalm 121,4-5)

Gott schläft nicht. Er behütet uns – unsere Seele, unseren Weg, unser Leben. Das bedeutet: Wir dürfen loslassen. Wir dürfen anderen vertrauen, wenn wir nicht da sind. Wir dürfen uns ausruhen – weil Er wacht.

Pfarrer Herbert Lüdtko



GEMEINDE FÜR ALLE!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe Juli 2026

WALD mit allen Sinnen

Musikalischer Waldgottesdienst mit dem Bläserchor „Schönberg Brass“ im Steinbacher Stadtwald



In einer Welt, die von Hektik und Lärm geprägt ist, bot die St. Georgsgemeinde ihren Mitgliedern und Gästen auch in diesem Jahr einen Moment der Einkehr: einen Gottesdienst, der ganz im Zeichen des Waldes stand. So wurde in mehreren geistlichen Impulsen inmitten der Natur über die tiefe Verbindung zwischen Mensch, Schöpfung und göttlicher Geduld nachgedacht,



umrahmt von Gebeten und klassischen Kirchenliedern, die vom Posaunenchor „Schönberg Brass“ begleitet wurden.

Den Auftakt bildete ein Impuls mit dem Titel „Im Wald ticken die Uhren anders“. Hier stand die Zeitlosigkeit der Natur im Mittelpunkt. Inspiriert

von den Worten Hermann Hesses – „Bäume sind Geduld in Reinform. Sie lehren uns, dass alles seine Zeit hat“ – wurden die Zuhörer eingeladen, den Wald als Gegenpol zur schnellen, digitalen Welt zu erleben.

Die mächtigen Baumkronen, die seit Jahrhunderten den Wechsel der Jahreszeiten miterleben, wurden als stille Zeugen einer Langsamkeit beschrieben, die uns heute oft fremd ist. Im Wald, so die Botschaft, verlieren wir das Gefühl für Zeit. Stattdessen geht es um das Bewusstsein für den Moment – um das Innehalten, das Lauschen auf das Rascheln der Blätter und das Spüren der Stille. Hier zähle nicht das Ziel, sondern der Weg selbst.

Gebete schlossen jeden Impuls ab. Die Gemeinde bat u.a. Gott um Hilfe, die Stille des Waldes zu hören und die Geduld der Natur als



Spiegel für das eigene Leben zu begreifen. „Gib uns die Gnade, langsam zu gehen, zu lauschen und zu verstehen, dass alles seine Zeit hat“, hieß es darin.

Trotz Hitze und drohendem Gewitter haben ca. 80 Personen den Weg in den Wald gefunden und ein sinnliches Walderlebnis gehabt.

Pfarrer Herbert Lüdtko
Fotos: Andreas Mehner

Letzte Chance ! Noch sind Kojen frei - fahr mit!

Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus)

Jugendsegeln 2026

Segeltörn für die Steinbacher Jugend, deren Freundinnen und Freunde aus den Nachbargemeinden auf dem Toppsegelschoner „VRIJHEID“ über das IJsselmeer und die friesische Wattensee.

Letzte Sommerferienwoche für Hessen!
1. bis 7. 8. 2026
fahr mit!

Anmeldung:
www.st-georgsgemeinde.de
Andreas Mehner
Tel. 0177 9242275
segeln@st-georgsgemeinde.de



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Taunus) • Untergasse 29 • 61449 Steinbach (Taunus)
www.St-Georgsgemeinde.de • Tel.: 06171 74876 • Fax: 06171 73073

Plakat: Andreas Mehner

Wenn der Baggersee ausfällt . . . Kalte Dusche, Pizza, Fussball und der Bro-Code



Die konfirmierte Jugend aus Steinbach bei einer Sommerfrische

Geplant war eigentlich das traditionelle Sommerevent „St. Tropez am Baggersee“ am Main mit einer dortigen Übernachtung. Weil sich das nicht verwirklichen ließ, wurde im evangelischen Gemeindezentrum kurzerhand die Spiel-, Spaß-, Party- und Übernachtungszone eingerichtet. Lagerfeuer gab es lieber nicht, wegen der sowieso schon viel zu hohen Temperaturen. Dafür gab es nach div. Ballspielen einen langen Wasserschlauch mit einstellbarem Sprühkopf. Wer den Schlauch hat, hat die Macht! Alle waren nach kürzester Zeit sehr erfrischt – weil total nass. Also: Umziehen, Pizza bestellen und dann: Deutschland gegen Elfenbeinküste mit Beamer im Gemeindehaus. Die Nerven wurden beruhigt u. a. mit viel Fett, Stärke und Salz, in verschiedenen Zubereitungsarten aus den Chips-tüten und Papprollen – ein großer Spaß für's Gemüt – eine Belastung für den Organismus!

Irgendwann ist Schlafenszeit. Na ja, irgendwann. Die einen wollen durchmachen, die anderen zu weit fortgeschrittener Stunde endlich schlafen. Bei den „anderen“ wird das mit dem Ruhebedürfnis allerdings schwierig, weil die „einen“ sich doch derart zueinander hingezogen fühlen, dass an Schlaf nicht im Entferntesten zu denken ist. Dann endlich – noch vor Sonnenaufgang – der Zapfenstreich. Per Machtwort und nach Diskussionen mit der Betreuung. Mädels und Jungs getrennt in verschiedenen Räumen. Erlösung für die besagten „einen“ die jetzt endlich schlafen.

Bei „anderen“ allerdings braucht es jetzt Geduld: Ruhig liegen und warten, bis man sich sicher wähnt, beim heimlichen Verlassen der Bettstatt von der vermeintlich fest schlafenden Betreuung nicht bemerkt zu werden. Das war zum Leidwesen der frisch Verliebten nicht erfolgreich und so wurden nächtliche und obendrein unerlaubte Rendezvous vereitelt. Am Sonntag in fast „alter Frische“ ab 08:30 Uhr wurde man zum Aufstehen genötigt und gegen 10 Uhr gab es gemeinsames Frühstück. Danach alles aufräumen, spülen, abtrocknen, wegräumen. Die Räume wieder in den ursprünglichen Zustand versetzen – unterschiedlich

motiviert, aber alle in meist froher Stimmung.

Nach intensivem gemeinsamen Wochenend-Erlebnis wurde die Gruppe in die restlichen Schultage vor den Sommerferien entlassen.

Vielen Dank an Hannah Listing, die mit dem Autor die Betreuung der Gruppe übernahm!

Andreas Mehner

Menschenkenntnis



... eine Halluzination aus unserem verzerrten Urteilsvermögen.

Andreas Mehner